

GRUNDIG

3-D-Revue

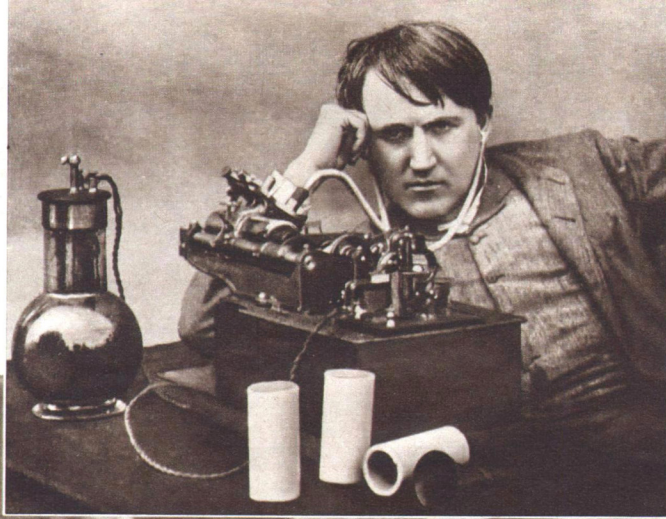


Gabriele will es **genau** wissen

Sie ist eine junge Besucherin der GRUNDIG Radio-Werke, die — zuerst nur ein bißchen neugierig — schließlich von echtem Interesse gepackt wird und entschlossen eine bewährte Spulerin für eine Weile von Ihrem Platz verdrängt, um es selbst zu probieren. Siehe Bericht auf Seite 10—13.

Fotos: Joe Niczky

Von Edisons



Es war an einem Herbstmorgen des Jahres 1877, als der Redakteur des „Scientific American“, F. C. Beach, den Besuch des damals 30jährigen Edison (Bild links oben) empfing. Beach erzählt: „Ich saß an jenem Morgen noch nicht sehr lange an meinem Schreibtisch, als man Mister Edison meldete. Er trat ein und setzte ein Paket, das er sehr vorsichtig trug, auf meinen Schreibtisch. Als er es auspackte, fragte ich ihn, was los sei. „Nur noch eine Minute“, antwortete der junge Edison. Mit einem: „Das ist er“ schob er den wunderlichen Apparat zu mir herüber. Es war ein langer Stengel mit einem schweren Rad an einem und einer kleinen Kurbel am anderen Ende. Natürlich drehte ich an der Kurbel und zu meinem größten Erstaunen kamen aus einer Art Telefonmundstück unverkennbar die Worte: „Guten Morgen, wie denken Sie über den Phonographen?“

War diese erste Vorführung einer Sprechmaschine noch eine Sensation, so sank das Instrument bald durch wandernde Hofsänger zu einer Volksbelustigung herab. Kurz nach der Jahrhundertwende tauchten in den Straßen vieler Großstädte alte Männer auf, die statt des bisher üblichen Leierkastens einen Edisonschen Phonographen vor sich herschoben und sich die Mühe des Kurbelns und Singens sparten (linkes Bild). Aber ganz so primitiv, wie Edisons erster Apparat, waren diese Ungeheuer, trotz ihres abenteuerlichen Aussehens, schon nicht mehr. Während bei der Maschine, die Beach hörte, eine dünne Metallfolie als Träger der Lautschwingungen diente, hatte Edison schon wenig später eine Wachsvalze benutzt, die sich weit besser dazu eignete, die Schwingungen aufzuzeichnen. Dann erfand Emil Berliner in den Jahren um 1900 die Schallplatte mit der heute noch üblichen Horizontalschrift als Aufzeichnungsverfahren und gab damit den Straßensängern die neue Verdienstmöglichkeit. Dr. Stille ersetzte die mechanische Aufzeichnung durch ein magnetisches Verfahren und benutzte als Schallträger einen Stahldraht und Pfeilmer schließlich legte den Grundstein zu der modernen Tonbandtechnik. Hand in Hand mit dieser Entwicklung der Aufnahmetechnik ging die stetige Verbesserung der Wiedergabequalität. Während Edisons Sprechmaschine noch wie ein Wunder angestaunt wurde, das die menschliche Sprache, wenn auch quäkend, doch immerhin verständlich wiedergab, ist eine moderne Tonbandaufnahme eine fast vollendete „Ton-Photographie“.



Furtwängler und der Wecker

Wahre Geschichte, nacherzählt von Maximilian Spaeth

„Das letzte Furtwängler-Konzert werde ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen“, sagte der ergraute, korrekte Vizekonzertmeister Lange. „Ich habe bei diesem Konzert Blut und Wasser geschwitzt“. Die Stammtischrunde im „Göldenen Bären“ horchte auf. Wenn der weitgereiste Meister in seiner Erinnerung kramte, kam eine fesselnde wahre Begebenheit zum Vorschein.

„Wieso?“ fragte der Kritiker Matheisen. „Für einen alten Hasen wie Sie ist doch so ein Konzert nicht aufregend.“

„Das nicht“, sagte der Geiger, „aber mein Wecker hat mich damals fast zur Verzweiflung gebracht.“

„Was hat denn Ihr Wecker mit der Musik und mit Furtwängler zu tun?“

„Viel, sehr viel. Er war nämlich kaputt — der Wecker. Es war ja noch vor der Währungsreform, in der ganzen Stadt hätte man damals keinen neuen auftreiben können und man braucht so ein Ding ja immer dann am dringendsten, wenn es nicht funktioniert. Nun hatten wir in unserem Orchester glücklicherweise einen Flötisten, der sich auf die Reparatur von Uhren versteht. Er hatte mir versprochen, daß er sich das Teufelswerk ansehen und wieder in Gang bringen wollte. Na, da habe ich eben daheim meinen Wecker sorgsam in Papier gepackt, einen Faden drum gebunden und mit ins Konzert genommen.“

„Aufs Podium?“ fragte ahnungsvoll der Druckereibesitzer.

„Ja, aufs Podium. — Meinen flötenden Uhrmacher hatte ich vorher nicht mehr sprechen können und in der Garderobe wollte ich das kostbare Stück auch nicht liegen lassen, weil da öfter gemaust wurde. Nun, da habe ich eben das kleine Paket unter den Frack geklemmt, mit aufs Podium genommen und hinter der Blumendekoration neben mein Pult gelegt.“

„Ich weiß nicht“, sagte Meister Lange gedankenvoll, „ob die Suggestion, mit der Furtwängler den Takt gibt, oder ob ein Paukenschlag schuld daran war, jedenfalls: Mitten im Konzert — wir waren gerade beim Trauermarsch der „Eroica“ — fängt doch das teuflische Instrument auf einmal zu ticken an. Mein Pultkol-

lege schaut mich entgeistert an und auf seinem Gesicht war zu lesen, was er dachte: Höllenmaschine, Sabotage, Attentat auf Furtwängler!

Ich sagte leise: „Es ist mein Wecker.“

Er fragte: „Ist er aufgezogen?“

Ich antwortete: „Du hörst es ja.“

Er flüsterte: „Ich meine das Weckerwerk —“

Ich sage: „Alle beide! Das Biest war doch kaputt.“ Mein Kollege machte ein bedenkliches Gesicht, die anderen sind aufmerksam geworden und der Konzertmeister am ersten Pult wird auch schon nervös. — Ihr könnt euch denken, daß mich das alles nicht gerade beruhigt hat. Ich hatte einen Gedanken: Pack den Wecker, springe über die Blumen vom Podium, ehe das gefährliche Ding Unheil anrichtet! — Das wäre in der Geschichte des berühmten Orchesters aber nicht weniger skandalös gewesen als ein raselnder Wecker. Was blieb mir anderes übrig? Ich mußte sitzen bleiben, weiter

GRUNDIG

Sprechmaschine zum 3-D-Klang

Der Rundfunk und die Einführung der Elektronenröhre in die Technik der Wiedergabe von Sprache und Musik schufen die Möglichkeiten einer Verstärkung der auf den Tonträgern festgehaltenen Schwingungen und damit die Verwendung von Lautsprechern. Obgleich es immer schon bekannt war, daß die Abstrahlcharakteristik fast aller Instrumente eines Orchesters kugelförmig ist, brauchte die Entwicklung im Rundfunk rund 30 Jahre, bis GRUNDIG Ingenieure durch eine raffiniert ausgeklügelte und verblüffend wirksame Lautsprecheranordnung eine Annäherung an die Rundstrahlcharakteristik üblicher Instrumente erreichten. Damit war der 3-D-Klang geboren, der eine wesentliche Qualitätsverbesserung mit sich bringt. Diese unter der Bezeichnung 3-D-Klang-Technik bekanntgewordene Lautsprecheranordnung ist heute von fast allen Firmen der Rundfunkbranche übernommen worden.



Wie in einem Konzertsaal strömen die Klänge aus dem neuen GRUNDIG 3-D-Klang-Gerät. Nicht nur Solisten, sondern Orchester, ja sogar die Orgel, die bisher wegen ihrer Klangfülle nur verzerrt durch Lautsprecher wiedergegeben werden konnte, werden nun in ihrer vollen tonlichen Schönheit hörbar. Dabei ist das Prinzip des 3-D-Klanges recht einfach: Schallwellen erreichen in Wirklichkeit das Ohr ja nicht nur aus einer Richtung, wie es bisher bei einem nur frontal abstrahlenden Lautsprecher der Fall war, sondern sie laufen aus mehreren Richtungen zusammen. Der 3-D-Klang ruft nun denselben Effekt hervor. Drei Lautsprecher strahlen die Wellen kugelförmig nach allen Richtungen aus und erzeugen einen körperhaften Ton. Wer ein Zimmer betritt, in dem ein 3-D-Klang-Gerät aufgestellt ist, ohne zu wissen, wo es steht, wird schwerlich sagen können, woher der volle, fast greifbare Ton kommt. Mit dem GRUNDIG 3-D-Klang werden auch Wohnräume, deren Akustik meist schlecht ist, selbst für den Liebhaber von großen Orchesterkonzerten zu einem Saal, der wie eine Kathedrale die Akustik steigert. So anschaulich, wie auf unserem Bild die Noten den Hörer umtanzen, so schweben die Klänge in allen Höhen und Tiefen durch den Raum.

geigen und mich darauf verlassen, daß wenigstens das Klingelwerk nicht mehr funktioniert.

Jetzt werdet ihr mir vielleicht glauben, daß ich dabei Blut und Wasser geschwitzt habe. Zum Abschluß eines Nocturnos wäre das Weckerrasseln vielleicht noch ein Witz gewesen, aber mitten in einem Trauermarsch...! So was ist nicht ausdenken. Es wäre ein Riesenskandal geworden. Das Konzert ist zu allem Unglück noch durch Rundfunk übertragen worden. Die ganze Welt hätte meinen Wecker gehört! — Und Furtwängler? Er ist sensibel und nervös wie ein rassiges Rennferd. Wütend den Taktstock hinwerfen und wie der Teufel davonsausen, das wäre eine Sache von Sekunden gewesen und nichts in der Welt hätte ihn wieder ans Dirigentenpult zurückgebracht. Und ich, der ich schon fast ein ganzes Leben lang beim Orchester war, mich hätte man fristlos zum Teufel gejagt — Sabotage und so. Kein Mensch

hätte mir geglaubt! Wie gesagt, Blut und Wasser habe ich geschwitzt.

Ich kann euch sagen, es ist mir ein

Keine Fernsehempfänger für Personalchefs

Das ist der Wunsch von Herrn Theo Flunkermann aus Frankfurt am Main:

Theo erbat sich nämlich zum Wochenende zwei Tage Urlaub zur Beerdigung seiner angeblich in München gestorbenen Erbtante. Leider hatte er nicht damit gerechnet, daß sein Personalchef einen GRUNDIG Fernsehempfänger besitzt und dieser war wiederum sehr überrascht, den trauernden Neffen als Zuschauer eines in Hamburg stattfindenden Fußballspiels auf dem Fernsehschirm wiederzufinden.

Über die darauffolgende Auseinandersetzung schweigen wir uns aus. Herr Flunkermann hält es aber seitdem für unmoralisch, Fernsehempfänger an Personalchefs zu verkaufen.

Stein vom Herzen gefallen und ich habe tief aufgeatmet, als wir den letzten Akkord gespielt haben. Der Beifall, der im Saal wie ein Sturm losbrach, war mir wie eine Erlösung. Jetzt konnte nicht mehr viel passieren. Trotzdem habe ich sogleich das verdammte Biest von einem Wecker gepackt und fluchtartig das Podium verlassen. Ich war kaum hinter der Bühne — und das ist nicht etwa eine Pointe — da ging tatsächlich die Höllenmaschine los! Der Schreck ist mir durch alle Glieder gefahren. — Ich muß nicht gerade ein geistreiches Gesicht gemacht haben, denn meine Kollegen, die erst verblüfft gewesen sind, haben, als sie merkten, was beinahe geschehen wäre, eine mächtige Lache angeschlagen...

„Und was hat Furtwängler zu dieser Geschichte gesagt?“, fragte ich den Geiger.

„Er ist gleich nach dem Konzert weggefahren und weiß noch gar nicht, was ihm gedroht hat...“

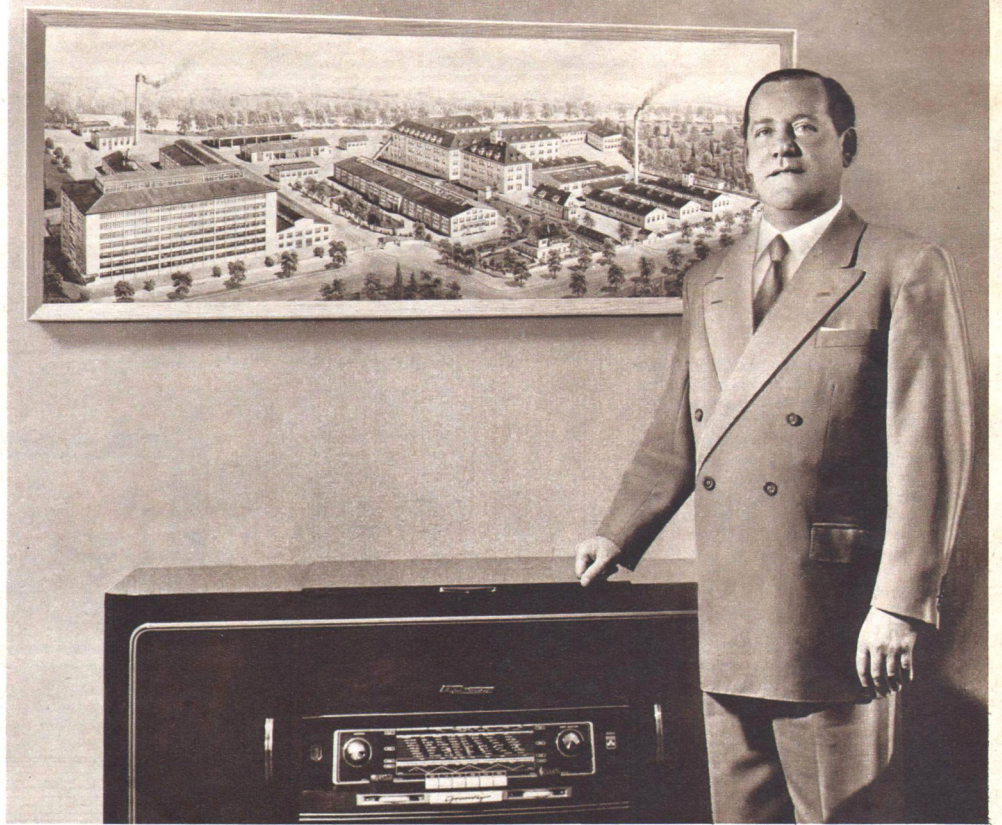
DIE GRUNDIG 3-D-REVUE

wird herausgegeben von den GRUNDIG Radio - Werken Fürth in Bayern. — Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Richard Helfenstein. — Redaktionelle Bearbeitung, graphische Gestaltung und Rotations-Tiefdruck: Kindler und Schiermeyer Druck GmbH., München 8, Schneckenburgerstraße 22, Tel. 44 91 21.

Foto-Nachweis: Joe Niczky (31), Archiv (6), Histophot Ltd. (2), Binder (1), Hecht (1), Seeger (1), Werkphotos (2). Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

Änderungen an den in dieser Zeitschrift gezeigten Geräten bleiben vorbehalten.

Ein Mann und sein Werk



Eines der imposantesten Beispiele unternehmerischer Leistungen der Nachkriegszeit geben die GRUNDIG Radiowerke in Fürth in Bayern. Auf einem Platz, der vor sieben Jahren noch als öde, zertrampelte Wiese an der Stadtgrenze von Nürnberg-Fürth lag, erheben sich heute die Gebäude der größten Rundfunkgerätefabrik Europas, aus deren Hallen kürzlich das zweimillionste Gerät in den Handel lief. Die Wucht dieser industriellen Erscheinung und das Tempo ihres Wachstums spiegelt schon eine gedrängte Zeittafel der Entstehung dieses Unternehmens wider:

1947: Ein Mann, der eben vierzig Jahre alt ist, baut mit einer Gruppe von anderen Männern auf eben jener Wiese eine Steinbaracke. Wenige Wochen nur, dann arbeiten sie bereits unter dem eigenen Dach. Der Mann sammelt nicht allein Drähte, Spulen, Maschinen, die in der großen Ruinenlandschaft Deutschland als Strandgut des Krieges in irgendwelchen Magazinen herumliegen, er holt sich auch Männer zusammen, Forscher, Konstrukteure, Techniker, Kaufleute, die, den Krieg überlebend und vom Schlimmsten verschont, als Versprengte den Weg suchen, der in eine Zukunft führt, die das Leben wieder lebenswert machen könnte. Er findet sie. Er gibt ihnen ihre Chance. Sie schufteten in der neuen Werkstatt weitere Wochen alle zusammen und noch hat die Gesamtheit Restdeutschlands sich nicht zu Initiative und zu konsequentem Aufbau entschlossen, da gehen aus Grundigs Fabrik-Keimzelle schon Rundfunkgeräte in den Handel, die als Einkreiser-Baukasten den Namen „Heinzelmann“ tragen. — Im Anfang war die Tat.

1948: Ein riesiger Nachholbedarf an Rundfunkgeräten wird zu decken sein, das weiß Grundig, und er baut, baut... Wie schwer das damals war, das kann nur der beurteilen, der 1948 selbst Zement brauchte, Holz, Eisen und Glas. Das bisher noch fehlende Labor entsteht, und durch kluge Vorausschau wird auch der gefürchtete Schock der Währungsreform überwunden, die nun großen Auftrieb bringt. Die Fertigung kommt auf Touren: 650 Beschäftigte.

1949: Nun geht es wirklich vorwärts! 1000 Mitarbeiter Max Grundigs schaffen in dem immer wieder zu eng werdenden Betrieb. Wer nicht am Fließband produziert, baut mit Mörtel und Steinen an neuen Werksgebäuden. Kaum hat Grundig das fünfte Radiogerät entwickelt, erstellt er einen dreistöckigen Fertigungsbetrieb. Noch in diesem Jahre läuft das 150 000ste Gerät in den Verkauf. Der Name Grundig wird zum Begriff.

1950: Kopenhagener Wellenplan! Max Grundig hat vorgeplant. Er verkündet: „Jetzt Grundig-Radio zukunftsicher durch U K W.“ Neue Fabrikationshalle. — 1000 weitere Arbeitsplätze. — Reisekofferempfänger. —

In Grundigs Arbeitszimmer stehen immer die neuesten Geräte. Er muß sie in seiner Nähe haben und sich häufig mit ihnen beschäftigen. In drei, vier Monaten spielt seine schöpferische Phantasie und reift dabei seine Vorstellung für neue Empfänger, die das Hören und das Sehen noch weiter vervollkommen. An der Wand eine Darstellung der Grundig-Werke in Fürth, die — zusammen mit drei weiteren Fertigungsbetrieben — die größte Rundfunkgeräte-Fabrik Europas bilden.

408 319 Geräte verlassen das Fließband. — Nutzbare Arbeitsfläche 59 500 Quadratmeter. — Fünftausend Beschäftigte.

1953: Der erste deutsche Fernsehempfänger, dessen Preis unter der Tausend-Mark-Grenze liegt, entsteht. — 7000 Mitarbeiter werken in den inzwischen vorbildlich ausgestatteten Fertigungsbetrieben.

1954: Jetzt sind es bereits zwei Millionen Geräte. — Die Großbauten der Grundig-Werke wachsen höher und höher. — Weit über 8000 Mitarbeiter in Europas größter Rundfunkgerätefabrik. — Gewonnen sind der

harte Kampf um das Material der Gründungszeit ebenso, wie der vielleicht noch härtere um den Absatz. — Die Konkurrenz im Ausland, die von Kriegsbeginn bis zur Währungsreform einen kaum einholbar erscheinenden Vorsprung hatte, sieht erstaunt die deutschen Präzisionsgeräte in dem modernen, geschmackvollen Gewand auf dem Weltmarkt. — Wie war das möglich gemacht worden? — Man sagt: „Das deutsche Wunder“.

Wie sieht der Mann aus, der in sieben Jahren eine derartige Leistung unternimmt und zustande bringt? Max Grundig, ein Mann von mittlerer Größe, hat helle Augen, eine kräftige Nase und einen schmalen Mund. Das dunkle Haar trägt er gescheitelt über der hochgewölbten Stirn. Diese und das scharf gekantete Kinn sind hervorsteckende Merkmale. Freilich hat er den angestrenkten Blick schwer arbeitender Menschen, den Blick der Pioniere, aber eine stete Bereitschaft zum Lächeln ist in den Augenwinkeln versteckt.

Der Mann, der bei Entstehung des Rundfunks vor dreißig Jahren als sechzehnjähriger Bastler begann, Elektrotechnik erlernte, um schließlich als unternehmungsfreudiger Rundfunkhändler aus jener zertrampelten Wiese sein Werk zu stampfen, liebt es, in seiner Freizeit als Jünger Petris zu fischen. Auch das ist bezeichnend für ihn...

Auf einem Bilde, das ihn am Tage einer großen Ehrung und Anerkennung, nämlich am 12. Mai 1952, zeigt, wo Staat, Wirtschaft und Stadt die Fertigung des millionsten Gerätes feierten, auf jenem Bilde sitzt er, die Finger schlanker Hände leicht auf dem Schoß ineinandergelegt, zwischen seiner schönen Frau — und seiner Mutter. Auch ihr gebührt sein Dank.



Die Sache mit der Armeerevolte

Guacosta-Geschichte von Richard Schweitzer

Wie an jedem Samstagabend saßen sie einander am Schachbrett gegenüber: General Juan Presto, der Diktator von Guacosta, und sein Generalstabschef Hipolito Pereira de la Muerte. Die Stehlampe zeichnete einen milden Lichtkreis, roter Wein ließ edle Gläser funkeln, der würzige Rauch selbstgedrehter Zigaretten stieg langsam zur Decke empor.

Der Diktator hatte gerade den 24. Zug gemacht — am Schachbrett, nicht an der Zigarette — da geschah es.

„Mein General“, sagte der Marschall eisig, „was halten Sie davon, wenn ich Sie auffordere, von Ihrem Amt als Staatschef zurückzutreten.“

Kühl nippte der Diktator an seinem Glas. „Machen Sie keine Witze.“

De la Muerte zog einen Bauern auf b 5. „Nichts liegt mir ferner.“ Seine Stimme hatte einen gefährlichen Klang bekommen. „Es mag eine etwas unglückliche Stunde für so etwas sein, aber ich muß Ihnen sagen: Die Armee ist nicht mehr mit Ihrer Regierung zufrieden. Nur mein Machtwort hält sie noch von der offenen Revolte zurück. Aber ich kann mich nicht unbeschränkt lange dem Willen meiner tapferen Soldaten widersetzen.“

„Das heißt also, daß Sie mein Nachfolger werden wollen?“ Geringschätzig lächelnd schlug General Juan Presto den Bauern mit einem weißen Läufer.

„Das Vaterland will es“, sagte der Marschall.

Der Diktator zog eine Pistole aus seiner Uniformtasche und legte sie neben das Schachbrett. „Ich würde Ihnen mein Amt mit dem größten Vergnügen übergeben“, gestand er ohne eine Spur von Erregung zu zeigen. „Leider aber sind Sie ein viel größerer Dummkopf und Verbrecher, als ich es jemals sein könnte. Dem Vaterland zuliebe muß ich also Ihre Forderung ablehnen. Wenn das Spiel zu Ende ist, werde ich Sie wegen Meuterei erschießen.“

Hipolito de la Muerte zog einen Turm auf c 3 und sagte: „Gardez!“

„Ich werde Sie doch nicht erschießen“, verbesserte sich General Juan Presto.

„Mit Lumpen Ihres Kalibers muß man ganz anders umspringen. Der Henker

Pedro kann Sie mal in die Mangel nehmen. Dritter Grad und so. Unter meiner Leitung.“ Er nahm die Dame aus dem Schachfeld des Turmes und sagte: „Schach!“

Aus der Brust des Marschalls drang ein böses höhnisches Knurren. „Das würde Sie teuer zu stehen kommen, General. Wenn mir auch nur ein Haar gekrümmt wird, hacken meine Soldaten Sie in Stücke.“

„Ich stelle mir das so vor“, fuhr der Diktator unbeirrt fort. „Nach dieser Partie lasse ich Sie verhaften und 14 Tage lang in eine Dunkelzelle sperren, zusammen mit hungrigen Ratten. Anschließend legen wir Sie in eiskaltes Wasser...“

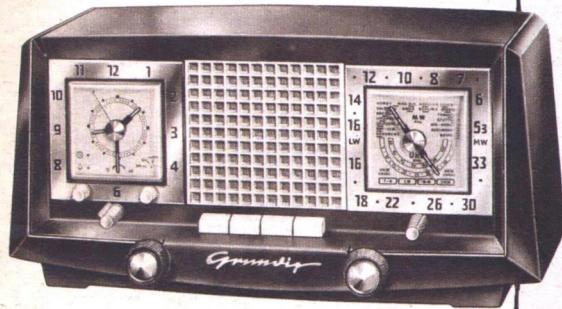
Der Marschall setzte einen Springer vor den König und machte dabei die Bahn eines Läufers frei. „Sie sind schon in den letzten Zügen“, kommentierte er diesen Zug. „Schach und Gardez. Was sagen Sie jetzt!“

Ruhig schob General Juan Presto den König ein Feld nach links. „Wenn Sie meine Dame schlagen“, sagte er, „dann

GRUNDIG

Heinzelmann

Ein Weib, das Pflichtbewußtsein hat,
Erhebt sich morgens noch recht matt,
Dies, weil der liebste „Göttergatte“
Stets ganz besondere Wünsche hatte:
Heißes Wasser zum Rasieren,
Morgens will er auch nicht frieren,
Warm muß schon das Zimmer sein,
Wenn er nimmt sein Frühstück ein.
Um dies alles noch zu machen,
Muß um „Sechse“ sie erwachen,
Während er bis „Sieben“ pennet,
Vorher sie zum Bäcker rennt.
Täglich ist's dieselbe Qual,
Gibt's denn keine andre Wahl?



Heinzelmann

Doch, denn jetzt kommt Heinzelmann!
Was der Kerl nicht alles kann.
Wenn um „Sechse“ sie noch träumt,
Hat er zwar nicht aufgeräumt,
Aber Kocher, Ofen, Licht,
Schaltet ein der kleine Wicht.
Während sie im Traum lustwandelt,
Hat der Heinzelmann gehandelt.
Leis ertönt Musik im Raum,
Frauchen glaubt, es ist ein Traum.
Und bevor der Wecker weckt,
Hat sie sich schon abgedeckt,
Gibt dem Liebsten einen Kuß,
Weil er nun mit aufstehn muß.
Heinzelmann weiß ganz genau:
Gleichberechtigung der Frau
Schließt die Schlafenszeit mit ein,
Und so soll es doch wohl sein!

sind Sie in vier Zügen matt; darüber machen Sie sich hoffentlich keine Illusionen. Also: Anschließend legen wir Sie in kaltes Wasser und traktieren Sie mit leichten Stromstößen. Mit der Meuterei in der Armee werde ich schon fertig. Immerhin steht ja die Garde auf meiner Seite."

"Auf meiner Seite", verbesserte der Marschall und rochierte.

"Auf meiner Seite", sagte der Diktator und schlug den Turm auf c3 mit einem Läufer. "Es wird ein vernünftiges Blutbad geben, und anschließend Freibier, aber davon haben Sie dann nichts mehr."

Da schlug de la Muerte die Dame des Diktators mit dem zweiten Springer. "Ich werde schwere Panzer gegen den Palast rollen lassen", versprach er.

"Schach und Gardez", sagte jetzt der Diktator, indem er einen Turm in die Schlacht zog. "Bevor Ihre Panzer anfahren, mein Lieber, hat Henker Pedro Sie skalpiert, aber ganz langsam, damit Sie was davon haben."

"Meine Truppen werden Sie mit dem

Kopf nach unten auf dem Marktplatz aufhängen!" schrie der Marschall und rettete den König.

General Juan Presto schlug die Dame. "Was nützt Ihnen die Revolution, wenn Sie vorher genießerisch zu Tode gequält werden."

"Der Einzelne ist nichts, das Vaterland ist alles! Es lebe die Freiheit!" Hipolito Pereira de la Muerte verbesserte seinen Bauernriegel.

"Ein Volksfeind sind Sie!" brüllte der Diktator. "Ich werde Sie bis zum Hals im Palasthof eingraben lassen, die Garde muß im Gänsemarsch an Ihrem Kopf vorbeiziehen und mit der Stiefelspitze..."

"Wir werden das Volk von Ihrer Tyrannei befreien!" zischte de la Muerte.

Der General zog einen gefährdeten Springer zurück. "Das Volk wird Sie hängen sehen! Mit dem Kopf nach unten am Schlachterhaken!"

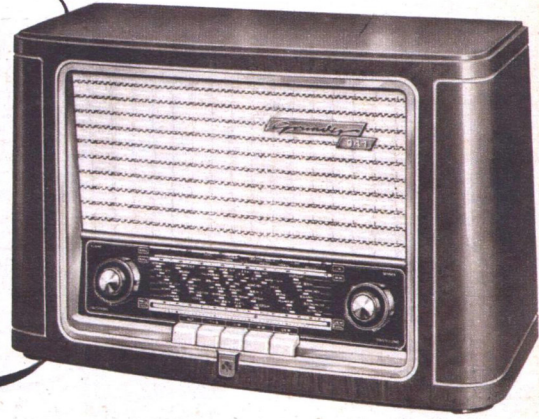
Draußen vor der Tür nahm der Kammerdiener Juan das Ohr vom Schlüsselloch. Juan war erst seit vier Tagen im Palast Diener. Er zitterte am ganzen Kör-

GRUNDIG Musikgerät 941 W

Der Radiodetektor, das Kennzeichen für einen hochwertigen UKW-Super, ist bereits in diesem preisniedrigen Empfänger enthalten. Ein formschönes, goldverziertes Preßstoffgehäuse mit großer, übersichtlicher Skala verleiht diesem Gerät eine besondere Note. Die ausgezeichneten Klangigenschaften ergeben sich aus der Verwendung des Multi-Oktav-Lautsprechers mit weitem Frequenzbereich.

Röhrenbestückung: Entweder Doppelfunktionsröhre ECH 81 oder EC 92 und EF 89, sowie 4 weitere Röhren · 14 (6-8) Kreise · UKW, Mittel- und Langwelle · Eingebaute Antenne · Stufenlose Klangregelung · Schwundausgleich · Gegenkopplung · Saugkreis · Bandpaß · Klaviertasten-Schnellschaltung · Wechselstromausführung
Abmessungen 46 x 30 x 20 cm

DM 179.50



941 W

GRUNDIG Heinzelmann

Genau wie jener gute Hausgeist im Märchen wird Ihnen unser Heinzelmann Freude und Hilfe bringen. Seine Eigenschaften als guter Rundfunkempfänger für UKW, Mittel- und Langwelle erfahren eine nützliche Erweiterung durch die eingebaute elektrische Schalt- und Weckuhr. Morgens wird er Sie pünktlich mit Musik wecken, gleichzeitig die Tischlampe anknipsen und für heißes Wasser zum Rasieren und Kaffeekochen sorgen. Wenn Sie im Laufe des Tages eine bestimmte Rundfunksendung hören wollen, brauchen Sie sich um nichts kümmern: unser Heinzelmann schaltet von selbst rechtzeitig ein. Daneben zeigt er Ihnen stets die genaue Zeit an, ohne daß Sie die Uhr jemals aufziehen müssen.

6 Röhren · 14 (6-8 Kreise · UKW, Mittel- und Langwelle · Eingebaute Antenne · Elektrische Synchron-Schaltur · Zusätzlich einschaltbares Lautwerk · Gegen Einführen von Einzelsteckern gesicherte Steckdose für zusätzliche elektrische Geräte · Radioskala und Uhrenzifferblatt beleuchtet · Formschönes Preßstoffgehäuse in drei Farben lieferbar: elfenbein, maronrot und schwarz · Wechselstromausführung · Abmessungen 37 x 18 x 18 cm

DM 246.—

Mehrpreis für elfenbeinfarbiges Gehäuse DM 5.—



GRUNDIG Musikgerät 1041 W/GW

Ideale Empfangsmöglichkeiten auf UKW bietet dieser Edelsuper in Verbindung mit einer hervorragenden Klangwiedergabe durch Hoch-Tiefton-Lautsprecher. Die geschmackvolle Ausstattung und die technische Vollkommenheit verleihen diesem Gerät einen hohen Gebrauchswert.

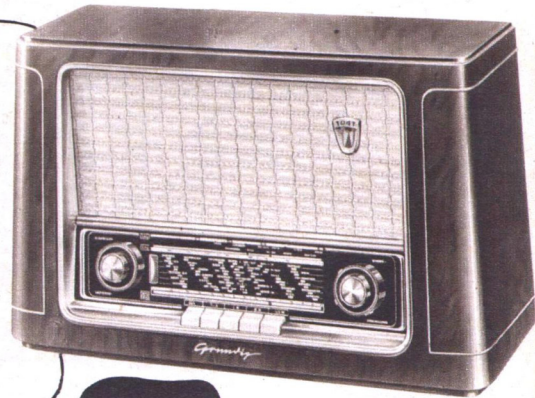
7 Röhren · 14 (6+8) Kreise · UKW, Mittel- und Langwelle · Radiodetektor · Stufenlose Klangregelung mit optischer Anzeige auf der Skala · Magischer Fächer · Diskantstrahler · Gehörliche Lautstärkeregelung · Schwundausgleich · Eingebaute Antenne · Preßstoffgehäuse · Abmessungen 50 x 33 x 21 cm

Wechselstromausführung 1041 W

DM 209.50

Allstromausführung 1041 GW

DM 215.50



1041 W/GW

Cave canem

Diese beiden Worte standen an vielen Hauseingängen im alten Rom. Frei übersetzt lautet diese Inschrift: „Achten Sie auf den Hund“.

Wenn Sie einmal das Gebell Ihres Waldi oder Struppi mit einem GRUNDIG Tonbandgerät aufnehmen, sollten Sie diese Warnung ebenfalls beherzigen. Die Wiedergabe ist nämlich so naturgetreu und lautecht, daß Ihr vierbeiniger Freund sofort in Angriffsstellung gehen wird.

Der Besitzer einer großen deutschen Dogge, der dieses Experiment durchführte, konnte sein wertvolles Tonbandgerät gerade noch im letzten Augenblick vor dem zum Sprung ansetzenden „Schoßhündchen“ retten.

per und rief seinem im Dienst ergrauten Kollegen Jaime zu: „Entsetzlich! Es gibt Mord und Totschlag! Wir sind alle verloren!“

Jaime gähnte verhalten hinter dem Handrücken. „Macht der Marschall schon wieder mal in Revolution?“ fragte er sachlich.

„Ja!“ Verwirrt sah Juan den Kollegen an. „Aber ich versteh...“

„Und denkst sich der Alte neue Foltermethoden aus?“

„Ja—a—a!... Woher weißt du denn das, um Himmels willen?“

Jaime winkte lässig ab. „Erlebe ich doch seit fünf Jahren jeden Sonnabend. Solange die Schachpartie nicht entschieden ist, kämpfen sie mit allen Mitteln. Die wüsten Drohungen haben nur den Zweck, den Gegner vom Spiel abzulenken.“

„Ist denn schon mal jemand wirklich dadurch abgelenkt worden?“ fragte Juan.

„Bisher nur junge neugierige Kammerdiener“, erwiderte Jaime kalt. „Putze gefälligst das Silbergeschirr weiter und stehe nicht dauernd an der Tür herum!“



2030 W/3 D

GRUNDIG Musikgerät 2030 W/3D

Ein 3-D-Empfänger zum Preis von DM 269.—, das ist eine echte GRUNDIG Leistung. Ein wahres Zauberreich der Töne breitet sich vor Ihnen aus. Der Komfort einer getrennten Baß- und Höhenregelung trägt wesentlich hierzu bei.

7 Röhren · 14 (6+8) Kreise · UKW, Mittel-, Langwelle · 3 Lautsprecher: 25-cm-Multi-Oktav-System und 2 Breitenstrahler · Ratiodektektor · Magischer Fächer · Eingebaute Allbereich-Antenne · 5-Watt-Endstufe · Tonbandanschluß mit separater Taste · Hochglanzpoliertes Edelholzgehäuse · Wechselstromausführung
Abmessungen: 57 x 37 x 24 cm

DM 269.—

GRUNDIG Musikgerät 2043 W/3 D

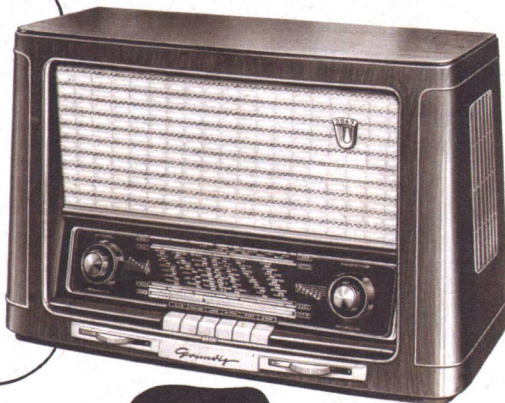
Dieses Gerät der bahnbrechenden GRUNDIG 3-D-Serie trägt alle Kennzeichen der so rapide fortgeschrittenen Technik. Die Ausstattung mit dem Einknopf-Duplex-Schwungradantrieb für getrennte Abstimmung der Kurz-Mittel-Langwellensender und der UKW-Stationen verleihen diesem Empfänger schon die Merkmale einer höheren Klasse.

7 Röhren · 18 (7+11) Kreise · UKW, Kurz-, Mittel- und Langwelle · 3 Lautsprecher: 1 dyn. 25-cm-Multi-Oktav-System, 2 dyn. 18-cm-Breitenstrahler · UKW-Vorstufe · Magischer Fächer · Ferritstab-Antenne · Getrennte Baß- und Höhenregister, stufenlos regelbar mit optischer Anzeige · Wechselstromausführung · Abmessungen 57 x 37 x 24 cm

DM 308.—

DM 315.—

Allstromausführung 2043 GW



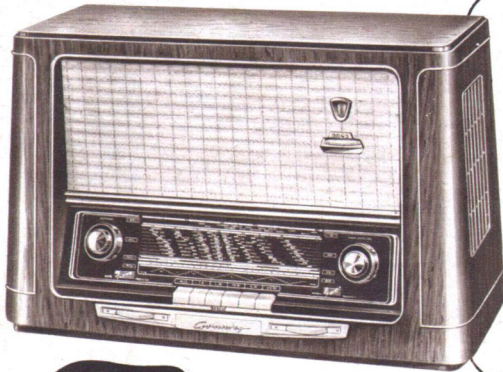
2043 W/3 D

GRUNDIG Musikgerät 3043 W/3D

Der äußeren Gestaltung unserer Empfänger wird die gleiche Aufmerksamkeit gewidmet wie der vollendeten technischen Entwicklung. Ausgewählte Edelhölzer in bester Verarbeitung und eine komfortable Ausstattung sind ein besonderes Kennzeichen der GRUNDIG Empfänger, von denen dieses Modell ein typischer Vertreter ist.

7 Röhren · 18 (7+11) Kreise · UKW, Kurz-, Mittel-, Langwelle · 3 Lautsprecher: 31-cm-Multi-Oktav-System und 2 Breitenstrahler · UKW-Vorstufe · Getrennte Schwungrad-Abstimmung für K-M-L und UKW (Einknopf-Duplex-Antrieb) · Hochglanz-Edelholzgehäuse · Wechselstromausführung · Abmessungen: 62 x 39 x 26 cm

DM 339.—



3043 W/3 D

Das kleine

GRUNDIG ABC

Antennen sind nach der Meinung vieler Rundfunkhörer eine überflüssige Angelegenheit. Trotzdem sollten Sie — besonders in störverseuchten Empfangsgebieten — Ihren Rundfunkhändler zu Rate ziehen, denn eine fachmännisch angelegte Antenne wirkt oft Wunder.

Bedienungsanweisungen betrachten Sie bitte nicht als überflüssigen Ballast. Sie sind dazu da, um Sie mit Ihrem Gerät vertraut zu machen und Ihnen zu zeigen, was es alles leisten kann, wenn es richtig bedient wird. Lesen heißt hier sich vor Schaden schützen.

Camping ist jetzt auch in Deutschland die große Mode. Für das Campingleben und den Wintersport sind unsere „Boy's“ (siehe Seite 17) die zünftigen Begleiter. Leicht an Gewicht und unabhängig vom öffentlichen Stromnetz sorgen sie überall für Musik und gute Laune.

Cosinusspulen sitzen in den Ablenkeinheiten der GRUNDIG Fernsehgeräte. Sie sorgen dafür, daß die Bilder bis zum äußersten Rand gestochen scharf sind. Daneben enthalten die GRUNDIG Geräte noch eine Fülle von Neuerungen, die das Sehen zu einem Erlebnis machen.

Duplexantrieb bei den GRUNDIG Empfängern gestattet die getrennte Abstimmung von UKW-Sendern und den Sendern der anderen Wellenbereiche. Das Gerät bekommt damit praktisch 2 Ortsendertasten, denn es genügt für den Übergang von einem Sender zum anderen ein Tastendruck.

Eiffel. Ein französischer Ingenieur errichtete im Jahre 1889 auf dem Marsfeld in Paris den nach ihm benannten Eiffelturm. Dieser Turm, der 9 Millionen Kilogramm wiegt, wurde zu einem Sinnbild der Lichterstadt und ist mit seiner Höhe von 300 m das höchste Bauwerk Europas. Wenn wir die Rundfunkgeräte, die in drei Stunden in unseren Werken produ-

H. ALLEN SMITH:

Das größte Flußpferd der Welt

Ein Regisseur einer großen Hollywooder Filmgesellschaft bekam den Auftrag, einen Urwaldfilm zu drehen. Er war ein toller Bursche — sogar seine Magengeschwüre waren dynamisch. Gleich zu Anfang äußerte er, er sei nicht gesonnen, irgendeinen schäbigen Durchschnittsfilm zu drehen. Er berief eine vorbereitende Konferenz von einem halben Dutzend Drehbuchautoren ein — alles Männer, die schon vorher mit ihm zusammengearbeitet hatten. Als er das Konferenzzimmer betrat, waren nur fünf von den sechs anwesend.

„Wo ist Ed?“ fragte er. Jemand berichtete, Ed habe sagen lassen, er sei krank.

„Krank“, brüllte der Regisseur. „Krank, krank, krank! Weiter hört man nichts von dem Trottel. Immer, wenn ich ihn

brauche, ist er krank. Er ist nichts weiter als ein gottverdammter Nymphomane!“

Die Konferenz begann ohne Ed.

„Hört her!“ sagte der Regisseur. „Ich mache diesen Dschungelfilm, und es wird der größte, gewaltigste Dschungelfilm aller Zeiten. Einfach kolossal! Mit den meisten Tigern, den meisten Löwen, den meisten Zebras, den meisten Elefanten. Und mit einem Flußpferd. Jungs, für den Film brauchen wir das größte Flußpferd der Welt.“

„Woher wollen Sie das kriegen?“ fragte ein Drehbuchautor.

„Soll ich mir vielleicht darüber den Kopf zerbrechen?“ sagte der Regisseur. „Wenn ich sage, ich will das größte Flußpferd haben, dann will ich das größte gottverdammte Flußpferd der Geschichte. Sagen Sie mir, wo wir's herkriegen!“

Sie beauftragten die Forschungsabteilung damit, und bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß die Forschungsabteilungen der Filmgesellschaften großartig sind. Umgehend wurde der Regisseur davon in Kenntnis gesetzt, daß das größte Flußpferd der Welt — jedenfalls das größte in Gefangenschaft lebende — sich im Besitz des Londoner Zoos befand.

„Kauft das Vieh!“ befahl er, und telegraphische Verhandlungen wurden aufgenommen. Man einigte sich auf einen Preis von etwa 50 000 Dollar, und es erhob sich die Frage des Transports. Die Leute vom Londoner Zoo rieten dringend, der Käufer möge die beiden Wärter mit übernehmen; Männer, die wüßten, wie man mit dem Tier umzugehen hat.

„Wieviel Lohn?“ wurde zurückgeka-

belt. Sie konnten für je 50 Dollar wöchentlich engagiert werden.

„Nein“, brüllte der Regisseur. Er war bereit, 50 000 Dollar für das Flußpferd auszugeben, aber er scheute die 50 Dollar wöchentlich für Wärter.

„Wir haben selber Leute, die mit jedem Tier auf der Welt umgehen können“, sagte er. „Wozu für die Burschen Geld ausgeben?“

Zwei Mann von der Requisitenabteilung fuhren mit Instruktionen nach London, um das Flußpferd zu holen. Sie brachten es auf ein Schiff, und sie brachten es von dem Schiff 'runter in einen Spezialwagen. Der Waggon kam in Los Angeles an. Das nächste Problem war, das Flußpferd aus dem Waggon in den Filmdrehung zu schaffen. Aber das Flußpferd weigerte sich mitzumachen.

„Es weigert sich mitzumachen“, sagten sie dem Regisseur. Diese Redewendung wird in Filmkreisen sowohl für Menschen als auch für Flußpferde gern gebraucht.

ziert werden, übereinanderstellen, würde die Höhe dieser Säule den Eiffelturm noch um 60 m überragen.

Elektrische Funktionen eines Empfängers kann der Käufer nicht sehen. Bei GRUNDIG ist aber die Gewähr dafür gegeben, daß jedem Gerät ein Höchstmaß an Qualität und Leistung vom Werk mit auf den Weg gegeben wird.

Ferritstab-Antennen gehören zur technischen Ausrüstung der meisten GRUNDIG Empfänger. Sie sind besonders wertvoll bei der Beseitigung von Nahfeldstörungen und der Trennung benachbarter Sender. Im Ferritstab ist Eisenpulver in einem isolierenden Bindemittel fein verteilt.

Gags nennt man in der Filmsprache besonders originelle und wirkungsvolle Einfälle. Auch unsere Entwicklungsingenieure überraschen uns stets mit neuen Gags. In diesem Jahr sind es unser 3-D-Klangsystem und die GRUNDIG Motorabstimmung.

Heinzelmännchen gibt es nicht nur im Märchen, sondern auch bei uns. Lassen Sie sich bitte unseren „Heinzelmann“, den wir Ihnen auf Seite 5 vorstellen, einmal unverbindlich vorführen. Sie werden überrascht sein, was er neben dem Musizieren noch alles kann.

Irrtümer kommen auch beim Rundfunk vor und sie können dort sehr peinlich werden. Das mußte jener Ansager von Radio Wien feststellen, der einst nach Schluß der Sendung sich mit einem herzlichen „Gute Nacht“ von seinen Hörern verabschiedete, um dann, in der Meinung, das Mikrofon sei abgeschaltet, jenes berühmte Zitat aus dem Götz anzuhängen. Das war leider ein Irrtum, denn die Verbindung bestand noch und Sie können sich wohl vorstellen, daß dieser Aufforderung an ganz Österreich kein „happy end“ beschieden war.

Klaviertasten wurden zuerst von uns in großem Umfang eingeführt. Heute besitzt sie jeder gute Empfänger. Sie gestatten das blitzschnelle Umschalten des Gerätes von einem Wellenbereich zum anderen und Einschalten des Tonabnehmeranschlusses.

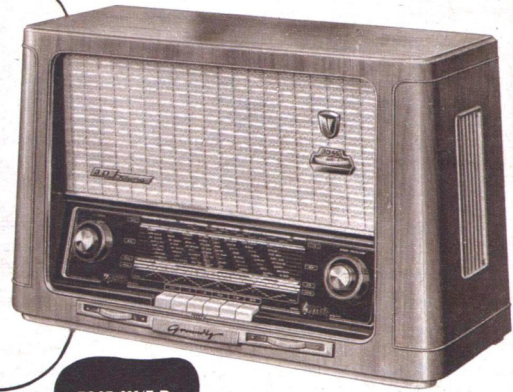
Lautsprecher in der GRUNDIG Konstruktion sind die Träger des großen GRUNDIG Erfolges. Der GRUNDIG Klang ist durch die Erweiterung zum 3-D-Klang heute ein Begriff geworden. In seiner Oval-Ausführung hat er sich einen hervorragenden Platz in der Technik gesichert.

GRUNDIG Musikgerät 3045 W/3D

Ein echter Großsuper mit 8+11 Kreisen, der mit der Fülle des 3-D-Klanges die Orchester der Welt in Ihr Heim zaubert. Für einen trennscharfen Empfang sorgen modernste Ferrit-ZF-Bandfilter und eine doppelt wirksame Bandbreiteregulierung.

8 Röhren · 19 (8+11) Kreise · UKW, Kurz-, Mittel- und Langwelle · 3 Lautsprecher: 31-cm-Multi-Oktav-System und 2 dyn. 18-cm-Breitstrahler · UKW-Vorstufe · Drehbare Ferritstab-Antenne · Getrennte Baß- und Höhenregelung · EL 84-Endstufe · Hochton-Klangweiche · Spezial-Diodenanschluß für GRUNDIG Tonbandgeräte · Edelholzgehäuse in bester hochglanzpolierter Verarbeitung · Wechselstromausführung · Abmessungen 62 x 39 x 26 cm

DM 375.—



3045 W/3 D

GRUNDIG Konzertgerät 4035 W/3D

Die unvergleichlichen Eigenschaften der Geräte der GRUNDIG Spitzenklasse haben durch den 3-D-Klang eine außergewöhnliche Steigerung erfahren. Vier Lautsprecher, die Leistung eines 11-Kreis-UKW-Vorstufen- und 10-Kreis-Rundfunk-Empfangsteiles höchster Trennschärfe, die ATM-Schaltung, die drehbare Ferritantenne mit Tasteneinschaltung, die Einbaumöglichkeit eines GRUNDIG Fernseh-Tonteils, das sind nur einige der markanten Vorzüge dieses Klaviertasten-Luxussupers.

9 Röhren · 21 (10+11) Kreise · UKW, Kurz-, Mittel-, Lang und Fernsehtonwelle · 4 Lautsprecher: 31-cm-Multi-Oktav-System, 2 dyn. 18-cm-Breitstrahler, 1 Diskantstrahler · Bandfiltereingang und Vorstufe · Einknopf-Duplex-Schwingradtrieb · Zweifache ZF-Bandbreiteregulierung · Getrennte Baß- und Höhenregister · Hochton-Klangweiche · 9-kHz-Sperre · Mehrfach-Gegenkopplung · Repräsentatives Edelholzgehäuse · Wechselstromausführung · Abmessungen: 67 x 43 x 32 cm

DM 435.—

Zusätzlich Fernseh-Tonteil DM 55.—



4035 W/3 D

GRUNDIG Konzertgerät 4040 W/3D

Motor-Abstimmung, dazu die unermeßliche Klangfülle des GRUNDIG 3-D-Systems, das sind Merkmale, die in dieser Klasse einmalig sind. Vier Lautsprecher in Verbindung mit einer 8-Watt-Endstufe gewährleisten eine ungewöhnlich brillante und plastische Wiedergabe.

9 Röhren · 22 (11+11) Kreise · UKW, Kurz-, 2 Mittel- und Langwelle · 4 Lautsprecher: dyn. 36-cm-Multi-Oktav-System, 2 dyn. 18-cm-Breitstrahler, 1 Diskant-Strahler · Motorabstimmung auf 5 Tasten für 2 UKW, 2 Mittel- und 1 Langwellensender · Mehrfach-Störbegrenzer · Bandfiltereingang und Vorstufe · Drehbare Ferritstab-Antenne · Nullstellen-ZF-Bandbreiteregulierung · Baß- und Höhenregister · Hochton-Klangweiche · 9-kHz-Sperre · Getrennte Ausgangsübertrager · Bestverarbeitetes Edelholzgehäuse · Wechselstromausführung · Abmessungen 71 x 44 x 32 cm

DM 495.—



4040 W/3 D

„Zerrt es 'raus!“ sagte der Regisseur.

Sie rissen den Aufbau des Waggons ab und bauten eine Rampe. Doch das Flußpferd verschmähte sie. Es war ein krankes Flußpferd. Es war nicht in seinem Element. Die Leute von der Requisitenabteilung konnten tadellos mit Stilmöbeln umgehen, aber sie wußten nichts von den Vorgängen im Gehirn eines Flußpferdes, da Requisitenleute nur geringen Kontakt mit den Direktionsbüros haben.

Nachdem sie sich stundenlang mit dem Problem herumgeschlagen hatten, mieteten sie den größten Tafellastwagen, den sie auftreiben konnten, und fuhren ihn rückwärts an den Waggon heran. Dann holten sie einen riesigen Kran, schlangen Ketten um das liegende Tier und wuchten es 'raus. Wuchteten, wie im vorhergehenden Satz gebraucht, ist kein korrektes Wort, aber ich habe es gern — und ich schreibe die Geschichte, nicht Sie! Sie wucheten es auf den Lastwagen und fuhren es auf den Platz, wo der Film-

dschungel errichtet worden war. Nun erhob sich ein neues Problem. Das Flußpferd war entschlossen, liegenzubleiben. Sie wollten es nicht von dem Lastwagen zeren, da sie fürchteten, es könnte kaputtgehen. Dann kam jemand mit einem an Intelligenz grenzenden Gedanken.

„Das Flußpferd ist todkrank“, sagte er. „Es ist gewöhnt, bis zum Kinn im Wasser zu sein. So ein Tier trinkt durch seine Poren. Nachdem es solange vom Wasser weg ist, ist es ein nervöses Wrack.“

Daraufhin kam man überein, es für eine Weile ins Wasser zu tun. Aber wo? Jemand erinnerte sich an einen kleinen See nördlich von Hollywood.

„Mietet den See“, befahl der Regisseur, „und schmeißt das Luder 'rein!“

Sie mieteten den See. Sie fuhren die Lastwagenladung Flußpferd an das Ufer. Es zeigte kein Interesse für Wasser. Sie wollten es nicht einfach herunter in flaches Wasser rollen, denn sie fürchteten, es könnte im Schlamm steckenbleiben und

Brief einer empöerten Mutter

Wenn Sie Ihren „Heinzelmann“ nie gebaut hätten, wäre meine Tochter Lieschen heute vielleicht schon mit unserem möblierten Herrn verlobt. Noch vor vier Wochen hat sie ihm sein Frühstück ins Zimmer gebracht. Er hat sie sogar ins Kino eingeladen, so daß alles in Butter zu sein schien. Seitdem er aber den GRUNDIG „Heinzelmann“ besitzt, ist alles vorbei. Jetzt weckt ihn dieser verfluchte Kasten mit Musik, kocht ihm das Rasierwasser, brüht den Kaffee auf und mein Lieschen ist abgemeldet. Der Würmeling sollte verbieten, solche Radio-Apparate zu bauen. In tiefer Empörung
Frau Neumann

Anm. d. Redaktion: Frau Neumann meint unseren „Heinzelmann“, das denkende Radiowunder, das wir Ihnen auf Seite 5 vorstellen.

nicht wieder klarkommen. Also bestellten sie Filmzimmerleute und bauten einen Steg bis ins Tiefe. Nachdem der Steg fer-

tig und auf seine Haltbarkeit geprüft war, fuhren sie den Lastwagen rückwärts darauf. Dann ließen sie eine Motorwinde kommen. Sie blockierten sorgfältig die Hinterräder des Lastwagens, befestigten ein Seil am vorderen Ende und zogen ihn vorsichtig hoch. Bei einem Winkel von 45 Grad kam Bewegung in den Flußpferdhauten. Das Riesenvieh rutschte langsam von dem schrägen Lastwagenboden herunter und klatschte mit einem gewaltigen Plumps auf das Wasser. Die Sache war glatt und ohne Störung vor sich gegangen, und die Arbeiter am Ufer stießen einen Jubelschrei aus.

Das Tier ging sofort unter, und tiefe Stille senkte sich über die Zuschauer. Sie warteten auf sein Wiedererscheinen, Sekunden vergingen, und nichts geschah. Weitere Sekunden — noch immer nichts.

Das größte gottverdammte Flußpferd der Welt ist bis heute nicht wieder aufgetaucht.

GRUNDIG Konzertgerät 5040 W/3D

Schon das wundervolle Äußere dieses 3-D-Empfängers entspricht den hervorragenden Empfangs- und Wiederabeleistungen, die durch den großen technischen Aufwand gewährleistet werden. Die Motor-Abstimmung auf 7 Tasten, das automatische Wiedererscheinen Ihrer Lieblingssender, die durch den Zauber eines „elektrischen Gedächtnisses“ festgehalten werden, das ist ein Bedienungskomfort, der dem Rundfunkhören eine ganz neue, individuelle Note gibt.

10 Röhren · 22 (11+11) Kreise · UKW, 3 gespreizte Kurzwellenbereiche, geteilter Mittelwellenbereich und Langwelle · 4 Lautsprecher: dyn. 36-cm-Großflächen-Multi-Oktav-System, 2 dyn. 18-cm-Breitenstrahler und 1 Diskantstrahler · Motorabstimmung auf 7 Tasten für 2 UKW-, 2 Kurz-, 2 Mittel- und 1 Langwellensender · ZF-Bandbreitenregelung für höchste Trennschärfe · 8-Watt-Kraftendstufe · Luxus-Edelholzgehäuse · Wechselstromausführung
Abmessungen 71 x 44 x 32 cm

DM 565.—

5040 GW/3D Allstromausführung mit 10-Watt-Gegentakt-Endstufe ohne Motorabstimmung DM 565.—



5040 W/3 D

GRUNDIG Konzertgerät 5050 W/3D

Dieses Spitzengerät zeigt überwältigend, was lebensnahes Rundfunkhören heißt. Es vereinigt alle technischen Fortschritte, die keine Wünsche mehr offen lassen; 3-D-Klang in bisher nie gekannter Wucht und Raumwirkung, fünf Lautsprecher — das bedeutet Dynamik! Sie fühlen sich in die Sessel der Konzertsäle der Welt versetzt. Ein Fingerdruck auf eine Klaviertaste — und Ihr Lieblingssender erscheint. Sieben der zuletzt gehörten Sender zaubert die Motorabstimmung völlig selbsttätig wieder hervor.

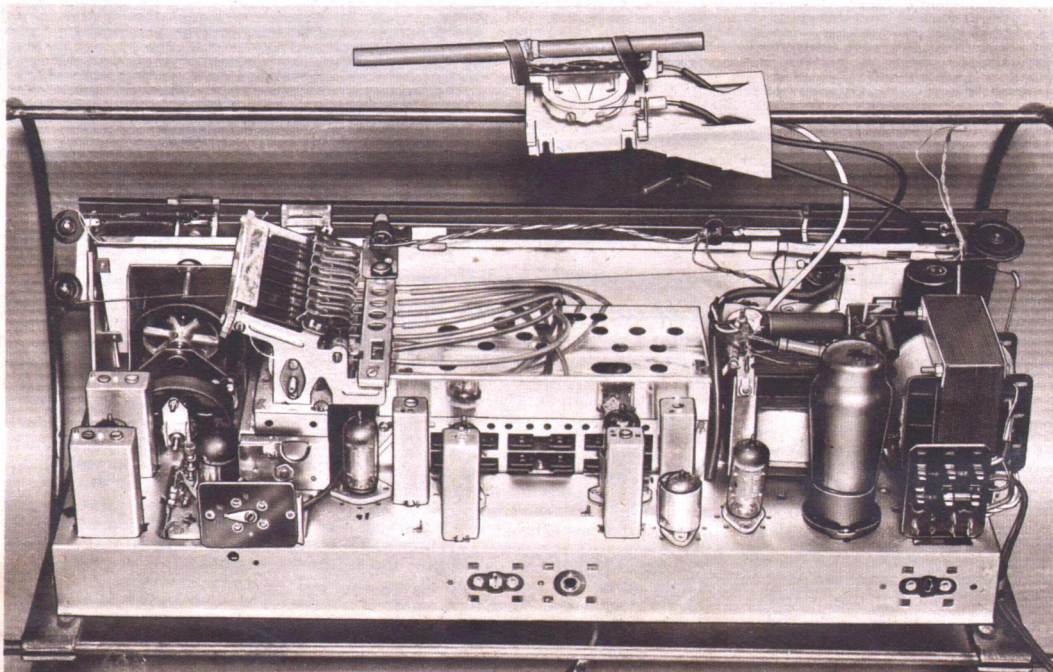
12 Röhren · 22 (11+11) Kreise · UKW, 3 gespreizte Kurzwellenbereiche, geteilter Mittelwellenbereich und Langwelle · 5 Lautsprecher: 1 dyn. Großflächen-36-cm-Multi-Oktav-System, 2 dyn. 18-cm-Breitenstrahler, 2 10-cm-Diskantstrahler mit Klangzerstreuer · 12-Watt-Gegentakt-Kraftendstufe · Motorabstimmung auf 7 Tasten für 2 UKW-, 2 Kurz-, 2 Mittel- und 1 Langwellensender · Luxus-Edelholzgehäuse · Wechselstromausführung
Abmessungen 72 x 46 x 32 cm

DM 695.—



5050 W/3 D

Ein GRUNDIG Gerät mit Motor-Automatik in vorbildlichem Aufbau



Werfen Sie bitte beim Kauf eines GRUNDIG Gerätes auch einen Blick in das Innere des Empfängers. Auch Sie werden, wie jeder Fachmann, von dem übersichtlichen und präzisen Aufbau des Chassis und seiner Einzelteile sowohl des kleinsten und des größten kompliziertesten Gerätes stark beeindruckt sein und sofort die Überzeugung gewinnen, ein Erzeugnis ersten Ranges vor sich zu haben; denn Qualität steht bei GRUNDIG allem voran!

Motorabstimmung in den GRUNDIG Spitzensupern ist die Krone des Bedienungskomforts. Auf allen Wellenbereichen stellen Sie zunächst einmal einen oder zwei Sender ein und nun genügt ein Tastendruck, um immer vollautomatisch Ihre Lieblingssender zu empfangen.

Netzspannung oder Stromstärke, um einen volkstümlichen Ausdruck zu gebrauchen, lassen sich bei unseren Geräten auf alle gebräuchlichen Spannungen ohne weiteres einstellen. Wenn Ihre Wohnung an ein Gleichstromnetz angeschlossen ist, müssen Sie aber ein GRUNDIG Allstromgerät wählen, das in der Typenbezeichnung die Buchstaben „GW“ trägt, also beispielsweise „GRUNDIG 5040 GW/3D“.

Oberflächenbearbeitung ist ein direktes Maß für die Schönheit der GRUNDIG Geräte. Geschmackvolle Formen, ausgewählte Hölzer und eine vorbildliche Politur machen jeden GRUNDIG Empfänger zu einem Schmuckstück in Ihrem Heim.

Pfundig ist eines von den Worten, die in unserer Korrespondenz am häufigsten vorkommen. Immer wieder versichern uns reimbegabte Käufer unserer Geräte „Mein GRUNDIG ist einfach pfundig“.

Qualität beginnt schon bei der Auswahl der Bauelemente. Hier wird in besonderen Laboratorien alles auf Herz und Nieren geprüft und erst bei einwandfreiem Befund für den Einbau in GRUNDIG Empfänger, freigegeben.

Resistron heißt die in einer von GRUNDIG für das kommerzielle Fernsehen entwickelte Fernseh-Aufnahme-Kamera verwendeten Bildröhre. Diese „Fernauge“ genannte Einrichtung hat heute schon in vielen Industriezweigen Eingang gefunden.

Stenorette ist ein neues Diktiergerät, das für die Aufnahme der Diktate das Tonband verwendet. Sie soll Sie und Ihre Sekretärin von der Arbeit entlasten. Unsere Stenorette ist außerdem so leicht an Gewicht, daß sie Ihnen auch auf Reisen bald unentbehrlich sein wird.

Tonbandgeräte bilden eine wundervolle Ergänzung zu Ihrem Rundfunkgerät. Ähnlich wie Sie mit dem Fotoapparat Erinnerungsbilder schaffen, können Sie mit dem GRUNDIG Tonbandgerät Sprache und Musik völlig naturgetreu festhalten. Lassen Sie sich bitte diese großartige Erfindung einmal unverbindlich von Ihrem Rundfunkhändler zeigen. Sie haben dann

Zuschrift einer

... Da ich ganz alleinstehend bin, ist er mein einziger, liebster und treuester Freund. Er ist ein Zauberer, den man eigentlich nicht mit Geld erwerben kann. Er ist ein sehr würdiger, seriöser, alter Herr (mein Grundig-Radio) und deshalb habe ich ihn „Eusebius“ getauft. Er wohnt in einem herrlichen Nußbaumhaus. Wenn ich ihn sprechen will, muß ich auf eine seiner weißen Tasten drücken, genau wie bei Menschen auf die Türschelle. Dann leuchtet langsam und geheimnisvoll sein grünes Auge auf. Er hat nur ein Auge, er ist also ein einäugiger Zauberer. Ist er gut gelaunt, dann strahlt er hell und gleichmäßig und sieht wie ein kleiner grüner Vollmond aus. Er hält einen Vortrag oder erzählt mir das Neueste aus aller Welt, er prophezeit mir, wie das Wetter werden wird und, das Schönste: er bietet mir Musik

auch Gelegenheit, zu prüfen, wie Ihre eigene Stimme im Rundfunk klingt. Trennschärfe ist in GRUNDIG Geräten unübertroffen, da durch eine besondere Bandbreitenregelung auch sehr nahe beieinanderliegende Stationen noch gut empfangen werden können. Dabei ist die Bedienung kinderleicht.

Teilzahlung ist eine Zahlungsweise, die heutzutage von vielen Kunden in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich kann man auch alle GRUNDIG Geräte auf diese erleichterte Art erwerben. Ihr Fachhändler wird Sie gern beraten.

UKW-Empfindlichkeit hat in den letzten Jahren eine solche Steigerung erfahren, daß praktisch an allen Empfangsorten mehrere UKW-Stationen gehört werden können. GRUNDIG hat als erste Firma in Deutschland UKW-Empfangsteile in großen Serien in ihre Geräte eingebaut.

Vorfürhungen der Rundfunkgeräte im Laden des Fachhändlers sind sehr zu empfehlen. Man kann dann besonders die Unterschiede in Leistung und Tonwiedergabe bei verschiedenen Typen feststellen. Das GRUNDIG Programm ist in den Preisen so gestaffelt, daß für Sie bestimmt ein Gerät dabei ist, welches Ihren Wünschen entspricht.

Wiedergabe der vom Sender ausgestrahlten Sprache und Musik soll möglichst dem Original in allen Einzelheiten gleich sein. Dies gelingt nur bei Anwendung der neuen GRUNDIG 3-D-Klang-Technik. Da wird Ihr Zimmer zum Konzertsaal, so raumfüllend ist der Ton.

Xanthippe, die Gattin des Sokrates, hätte diesem großen griechischen Philosophen das Leben bestimmt nicht so schwer gemacht, wenn es damals schon GRUNDIG Rundfunkgeräte gegeben hätte. (Hi, hi!)

Y Für diesen vorletzten Buchstaben des Alphabets haben wir kein Wort in der Rundfunkempfangstechnik gefunden. Gestatten Sie uns also, daß wir in unserem kleinen GRUNDIG Abc diesen Buchstaben überspringen.

Zahlen sind immer interessant und gewähren einen guten Einblick in die Größe und Bedeutung eines Unternehmens. Hier einige GRUNDIG Zahlen: 8 000 Fachkräfte beliefern die Welt mit jährlich mehr als 500 000 GRUNDIG Geräten. Der Anteil außerdeutscher Länder beträgt in diesem Jahr 40 Millionen Mark. Seit 1951 sind wir die größte Rundfunkgerätefabrik Europas.



2043 W-Ph/3 D

GRUNDIG Phono-Kombination 2043 W-Ph/3D

Rundfunk und Schallplatten — Musik nach Wunsch zu jeder Zeit im Zauber der plastischen 3-D-Klang-Wiedergabe. Nun brauchen Sie selbst bei kleinsten Raumverhältnissen auf diese ideale Zusammenfassung nicht mehr verzichten. Diesem Klaviertasten-Edelsuper mit drei dynamischen Lautsprechersystemen ist ein moderner 3-Touren-Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten mit umschaltbarem Saphir-Tonabnehmer harmonisch eingegliedert.

Die technischen Daten des Rundfunkteiles entsprechen denen des Musikgerätes 2043 W/3 D · Abmessungen 65 x 45 x 40 cm

DM 468.—

GRUNDIG Phono- und Tonband-Kombinationen



3045 W-TB-Ph

GRUNDIG Tonband-Phono-Kombination 3045 W-TB-Ph

Tonband, Schallplatte und Rundfunk, vereint in einem Gerät und auf kleinem Raum — das ist nun ein erfüllbarer Wunschtraum. Für Ihre eigene Programmgestaltung stehen Ihnen jetzt alle Möglichkeiten zur Verfügung.

Rundfunkempfänger: UKW-Edelsuper mit Vorstufe und Radiodetektor · 19 (8+11) Kreise · UKW, Kurz-, Mittel- und Langwelle · Klaviertasten-Schnellschaltung und Einknopf-Duplex-Antrieb · 31-cm-Multi-Oktav-Lautsprecher und Goldblatt-Diskantstrahler

Tonbandgerät: GRUNDIG TM 9 · Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/sek. · Frequenzbereich 50... 10 000 Hz · Bequem zu handhabende Drucktasten-Steuerung · Doppel-Spuraufzeichnung in beiden Richtungen ohne Umlegen der Spulen · Spieldauer 2 x 45 Minuten (2 x 60 Minuten bei Langspielband)

Plattenspieler: 3-Touren-Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten · Leichtgewicht-Tonarm mit umschaltbarem Kristall-Tonabnehmersystem

Formschönes, hochglanzpoliertes Edelholzgehäuse

Abmessungen 66 x 43 x 43 cm

DM 1098.—

Mikrofone siehe Seite 18 · Tonbänder: Listenpreis

begeisterten GRUNDIG Anhängerin

— Sinfoniekonzerte, Lieder, Opern, Operetten, Schlager, Chormusik — ein Füllhorn der Freude schüttet er vor mir aus. Er erfreut sich einer ausgezeichneten Gesundheit, obwohl er ständig auf Reisen ist.

In London und Brüssel scheint es ihm besonders zu gefallen, dann strahlt sein Auge intensiv und freudig, und alles, was er mir berichtet, klingt so melodisch und klar, daß es eine Wonne ist, und ich oft ganz berauscht bin vor Glück. In Budapest scheint es ihm nicht zu gefallen und oft scheint ihm sogar das Prager Klima nicht zu bekommen. Aber deshalb zürne ich ihm nicht. Es gibt da ein einfaches Mittel um ihn nicht zu beleidigen. Ich stelle ihn sanft ab, verabschiede mich von ihm. Nach einer halben Stunde spreche ich wieder bei ihm vor und dann ist er bestimmt wieder gut gelaunt. Was

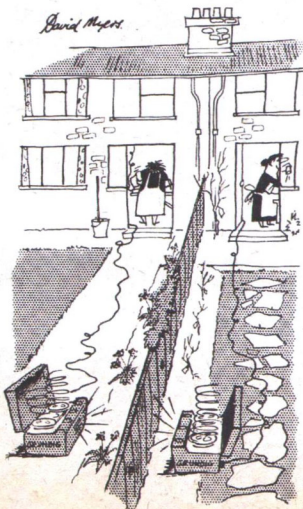
hab ich nicht schon alles mit ihm erlebt — Thomas Manns wundervolle Rede in Frankfurt zu Gerhart Hauptmanns 90stem Geburtstag, Mozart-Opern, Beethovens Sinfonien, Boxkämpfe, Autorennen, Bundeshausdebatten — — —

Die Welt ist in meine kleine ärmliche Mansarde eingekehrt. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Ich hoffe und wünsche, daß Sie noch Millionen Hörern nur halb so viel Freude durch Ihre Spitzenapparate bereiten wie mir, dann haben Sie sie nämlich schon sehr glücklich gemacht. Und nun wünsche ich Ihnen und allen Ihren Mitarbeitern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes, neues Jahr.

Mit bestem Gruß

Ihre dankbare Kundin.

(Aus unserer Kundendienst-Mappe)



Tratsch mit GRUNDIG

Ungeahnte Möglichkeiten für unsere Tonbandgeräte hat der Zeichner der GRUNDIG Gazette, London, bereits entdeckt. Das nachbarliche Gespräch am Zaun wollen die Frauen nicht missen. Sie kochen jedoch derweilen am häuslichen Herd das Essen für ihre Männer. Jetzt wird es nicht mehr zu spät fertig und kann auch nicht mehr anbrennen. Friede herrscht im Haus — durch GRUNDIG Tonbandgerät. Die GRUNDIG Gazette ist eine Händlerzeitung der GRUNDIG (Great Britain) Ltd. in London, der GRUNDIG Verkaufsorganisation auf den britischen Inseln.

Gabriele will es genau wissen

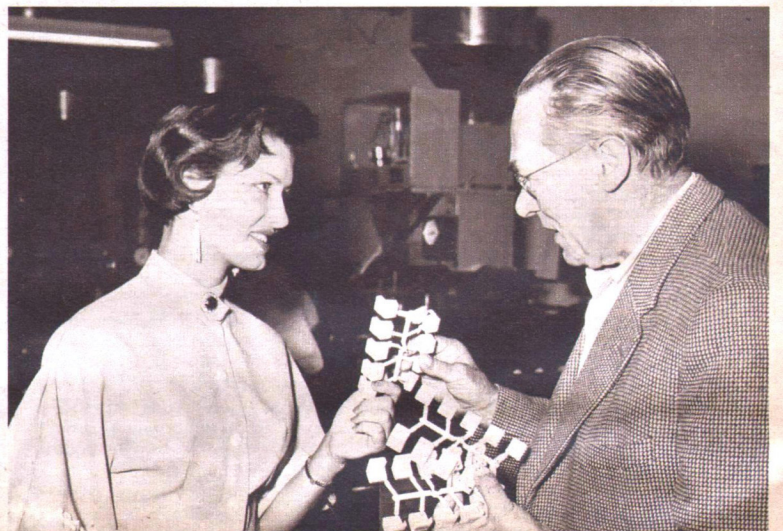
Sabriele ist eine zugereiste Nürnbergerin. Jung, hübsch und unternehmungslustig, also kurzum ein Mädchen, wie es in die heutige Welt paßt. Außerdem ist Gabriele, wie jedes weibliche Wesen, ein wenig neugierig und ihr Interesse gilt besonders technischen Dingen. Da sich Gabriele zum Weihnachtsfest einen neuen Rundfunkempfänger wünscht, möchte sie sich vorher genau orientieren, wie so ein geheimnisvolles Ding mit den vielen Röhren und Drähten eigentlich funktioniert und wie es hergestellt wird. Was lag also näher, als daß sie uns — Europas größter Rundfunkgeräte-Fabrik — einen Besuch abstattete.

Fast so jung wie Gabriele ist auch die Rundfunktechnik. Als Gabriele noch ein Wunschtraum ihrer Eltern war, standen die Techniker mit demselben erstaunten Gesicht vor den unförmigen Trichterapparaten, mit dem heute die nun erwachsene Gabriele die gleichfalls erwachsenen und technisch vollkommenen Geräte in ihrer Entstehung verfolgt. Die Techniker aber sind weiser, erfahrener und fortschrittlicher geworden und die besten von ihnen geben sich auf dem einige Quadratkilometer großen Gelände der GRUNDIG Werke in Fürth ein Stelldichein. Freundlich, wenn auch manchmal ein wenig überlegen lächelnd, geben sie Gabriele die gewünschte Auskunft und erklären ihr, wie die hohe Qualität und der einwandfreie Klang der GRUNDIG Geräte zustande kommen. Präzision und exakte Arbeit stehen obenan, dauernde Kontrollen an jeder Stelle, an der ein neues Teil gefertigt und dem Apparat hinzugefügt wird, sichern die Qualität.

(Fortsetzung Seite 13)



Gut ausgeschlafen kommt Gabriele uns entgegen (links). Aber schon in der Lautsprecherfabrikation (Bild oben) protestiert sie: „Wie kann ein kleines Stückchen Papier den Klang eines ganzen philharmonischen Orchesters wiedergeben?“ So schwierig ist die Erklärung nicht: Ein mit geringster Dämpfung aufgehängter Papierkonus wird von den durch den Sender im Empfänger erzeugten elektrischen Strömen zum Schwingen gebracht, stößt die umgebende Luft an, die nun ihrerseits mitschwingt, an das Ohr dringt und dort getreu den Originalschwingungen die Töne einer einzelnen Stimme oder eines großen Orchesters erzeugt.



Im Konstruktionsbüro (links) wird Gabriele schon stiller. Erst, wenn nach vielen praktischen Versuchen mit diffizilen Meßgeräten alle elektrischen Vorgänge in einem neuen Gerätetyp geklärt sind, wird das eine größere Anzahl von Ingenieuren umfassende Konstruktionsbüro beauftragt, den Typ fabrikationsreif zu entwickeln. — So sehen die Drucktasten aus, wenn sie aus der Gießform kommen (oben).



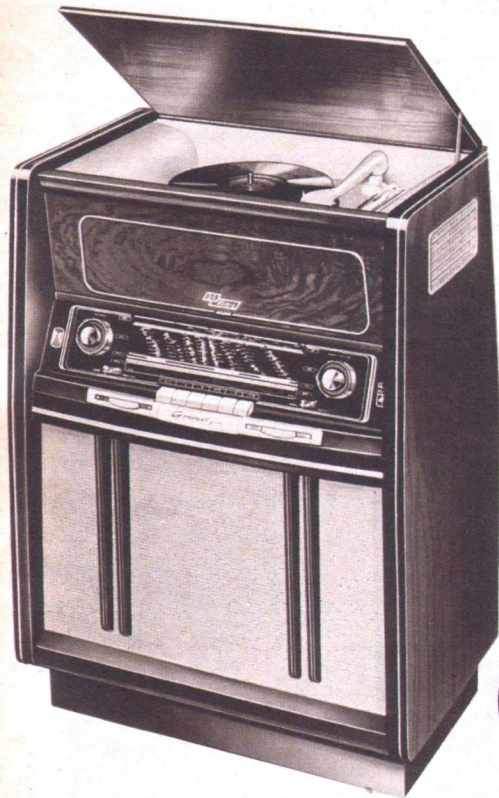
Bandfabrikation — das große Zauberwort in der modernen Wirtschaft. Auch hier, in den großen Montagehallen wird im Bandverfahren gearbeitet, aber keine Hast stört die Präzision, mit der hier mehr als 16 000 Hände ihr Werk verrichten. Jeder einzelne hat genügend Zeit, um seine Teilarbeit am Gerät zu beenden, denn kein mechanisches Band zwingt ihm ein bestimmtes Tempo auf. Auch in dem entstehenden Neubau (rechts) wird später am Fließband gearbeitet.



Glasklare Spulenträger und viele andere Konstruktionsteile in jeder gewünschten Farbe entstehen aus diesem körnigen milchweißen Rohstoff, dem Kunststoff Polystyrol, den Gabriele hier an der Waage für die Beschickungsanlage (oben) der riesigen Pressen durch die Finger rinnen läßt. Unter Druck und Hitze wird der Stoff verformt, kleine Bauelemente werden in mehreren Stücken zugleich gespritzt.



GRUNDIG Musikschränke



6061 W/3 D

GRUNDIG Musikschrank 6061 W/3D

Hören Sie sich diesen im Preis niedrigsten GRUNDIG Musikschrank mit 3-D-Klang an. Eine so wunderbare Tonwiedergabe war in dieser Preisklasse noch nie zu hören. Vier Lautsprecher füllen den Raum bis in den letzten Winkel mit ihrem lockenden Klang. Auf dem Drei-Touren-Plattenspieler können Sie sich alle Normal- und die Langspielplatten vorspielen, die Sie lieben.

Die technischen Daten des Empfangsteiles entsprechen dem Musikgerät 3043 W/3 D · 4 Lautsprecher: Multi-Oktav-Lautsprecher, Diskant-Strahler mit Klangzerstreuer und 2 dyn. Breitenstrahler · Wechselstromausführung · 3-Touren-Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten mit Kristall-Tonabnehmersystem · Beleuchtetes Schallplattenfach · Formschöner Edelholzschränk · Abmessungen: 62 x 83 x 41 cm

DM 625.—

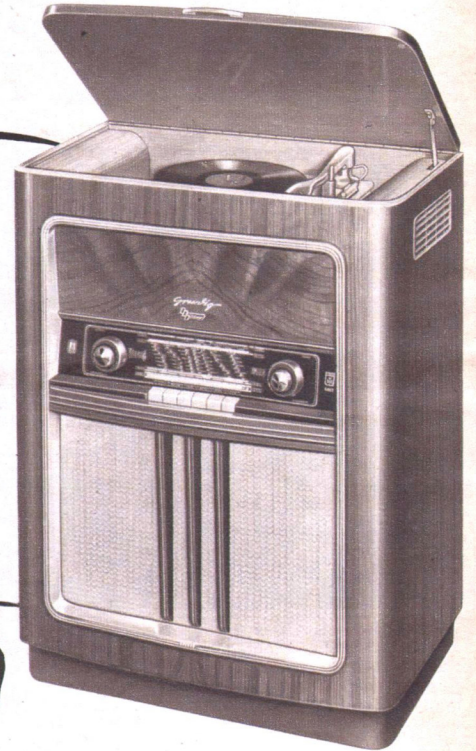


GRUNDIG Musikschrank 6062 W/3D

Ein Musikschrank mit 3-D-Klang, einer Tonwiedergabe, wie sie in dieser Preisklasse nie zu hören war. Der eingebaute Plattenwechsler erlaubt die Wiedergabe von zehn Schallplatten, ohne daß Sie eine Hand zu rühren brauchen.

Dieser Schränk ist mit dem Chassis des Musikgerätes 2043 W/3 D ausgestattet · 4 Lautsprecher: Multi-Oktav-Lautsprecher, Diskant-Strahler mit Klangzerstreuer und 2 dyn. Breitenstrahler · Wechselstromausführung · 3-Touren-Zehnfach-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten · Leichtgewicht-Tonarm mit umschaltbarem Kristall-Tonabnehmersystem · Beleuchtetes Fach für Schallplatten · Geschmackvoller Edelholzschränk · Abmessungen: 63 x 80 x 39 cm

DM 675.—



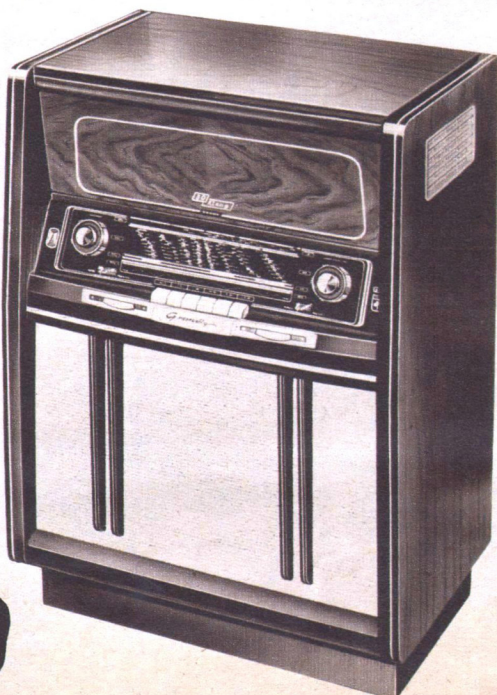
6062 W/3 D

GRUNDIG Musikschrank 6063 W/3D

Eine ganz besonders preiswerte Leistung können wir Ihnen mit diesem Musikschrank anbieten. Er enthält alle Merkmale, die Sie heute von einem ganz großen Gerät verlangen können: Höchste Empfangsleistung, schönste Form, vollsten Klang und Bedienungskomfort für Anspruchsvolle. Der eingebaute Plattenwechsler spielt Ihnen zehn Schallplatten vor, ohne daß Sie eine Hand zu rühren brauchen.

Die technischen Daten des Empfangsteiles entsprechen dem Musikgerät 3043 W/3 D · 4 Lautsprecher: Multi-Oktav-Lautsprecher, Diskant-Strahler mit Klangzerstreuer und 2 dyn. Breitenstrahler · Wechselstromausführung · 3-Touren-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten mit Kristall-Tonabnehmersystem · Beleuchtetes Schallplattenfach · Formschöner Edelholzschränk · Abmessungen: 62 x 83 x 41 cm

DM 688.—



6063 W/3 D

Gabriele will es **genau** wissen

Fortsetzung von Seite 10/11

Daß es auch heute noch immer wieder einmal technische Verbesserungen gibt, hat Gabriele jetzt selbst an dem neuen 3-D-Klang-Gerät gesehen. Von GRUNDIG Ingenieuren entwickelt und zur Perfektion gebracht, begeisterte es schon viele Hörer und natürlich auch Gabriele, die wie durch einen Konzertsaal durch die Abhörräume der fertig montierten Geräte ging. Aber wenn man so jung ist, verwischen sich die Eindrücke schnell. Darum haben wir Gabriele einen Photographen mitgegeben, der sie begleitete und einige der vielen Stationen, die ein GRUNDIG Empfänger durchläuft, im Bilde festhielt. Vom Konstruktionsbüro, in dem jedes einzelne Teil am Reißbrett ausgearbeitet wird über die Herstellung der Nebenteilchen aus Spritzguß, die so wichtige Spulenwickelerei bis zu den riesigen Montagehallen und den letzten Feinkontrollen hat sie nun alles gesehen und ihr zuerst noch lächelndes Gesicht wurde recht ernst, als ihr klar wurde, wieviel Entwicklungsarbeit von Ingenieuren, wieviel Arbeit von Tausenden fleißiger Hände in einen GRUNDIG Empfänger doch steckt, der mit seinem Wohlklang den Hörer später in vielen festlichen und stillen Stunden erfreut.

Gabriele weiß nun schon sehr vieles genau, aber noch längst nicht alles. Die wichtige Abteilung von GRUNDIG, die die Fernsehempfänger herstellt, kann sie aber heute nicht mehr besichtigen, denn sie ist müde von den vielen Kilometern, die sie durch die Werkstätten, Laboratorien und Montagehallen gelaufen ist. Wir verabschieden uns darum von ihr mit dem Versprechen, sie in den nächsten Tagen in einen weiteren Zweig der GRUNDIG Produktion einzuführen, den Fernsehgerätebau.

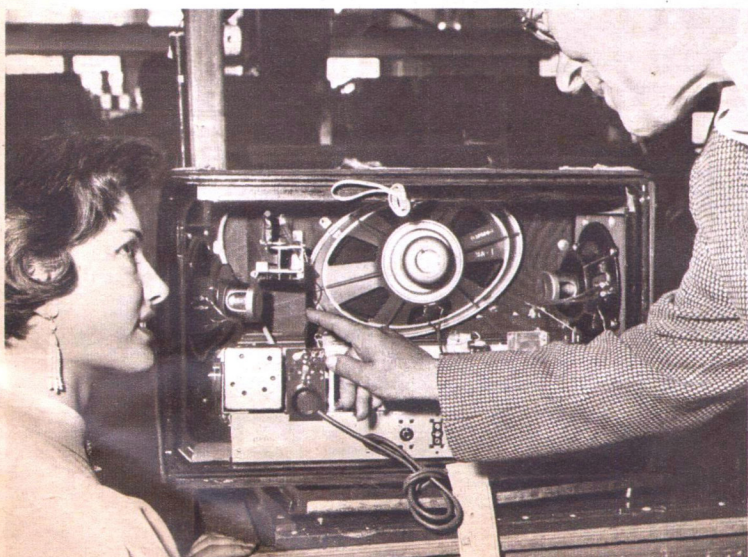


„1,5 Tonnen Kupferdraht verarbeitet meine Werkstatt pro Tag“, erklärt der Meister der Spulenwickelerei. Gabriele staunt. Wo ist denn hier noch die Rede von „drahtlos“? Aber ohne Draht geht es selbst bei den „drahtlosen“ GRUNDIG Geräten nicht. Impionierend ist die verarbeitete Menge in allen Fabrikationsstätten des Werkes, der Spulenwickelerei, der Transformatorenwerkstatt usw., denn es sind nicht weniger als 20 000 km täglich!

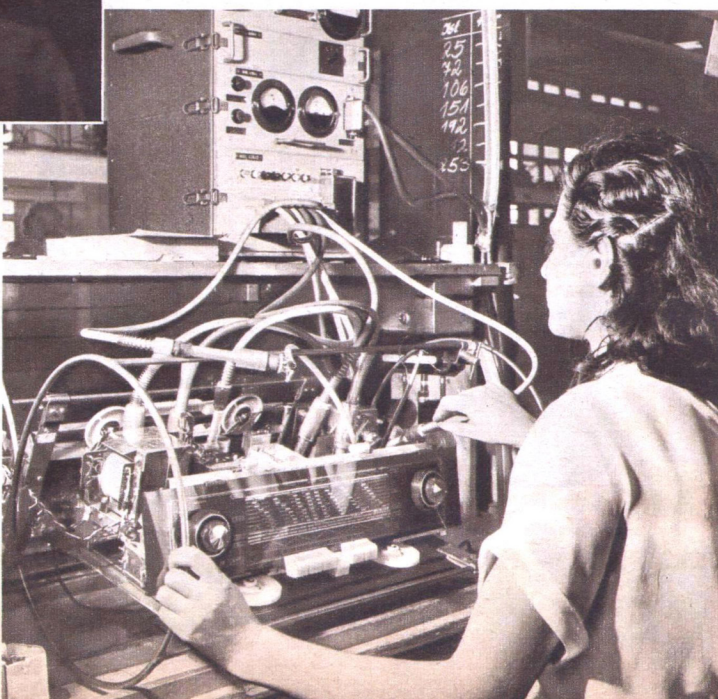


Kontrollen, immer wieder Kontrollen. Gabriele (links) ist etwas erstaunt über so viel Genauigkeit, aber darin sind die GRUNDIG Ingenieure unerbittlich. Kein einziges Gerät verläßt auch nur eine der verschiedenen Produktionsstufen, ohne auf Herz und Nieren geprüft zu sein. Präzision ist das oberste Gebot bei den empfindlichen GRUNDIG Empfängern, deren Güte und Leistungsstärke gerade durch die vielen Prüfungen gesichert wird.

Raffiniert erdachte automatische Prüfungsmaschinen schalten bei der Kontrolle eines fertig montierten Chassis' menschliche Unzulänglichkeiten aus und verkürzen die Prüfungszeit auf ein Minimum. Diese Maschine (unten), Gabriele's Bewunderung wohl wert, macht 54 Prüfungen mit absoluter Genauigkeit in einer halben Minute. Aber auch die Menschen, die daran arbeiten, müssen ständig achtgeben, denn die Maschine zeigt zwar einen Fehler an, ablesen müssen ihn aber immer noch die Arbeiterinnen. In der Endkontrolle wird jedes fehlerhafte Gerät zurückgewiesen und die Fehlerquelle von Ingenieuren festgestellt.



Irgendeinen Lautsprecher kann man natürlich nicht einbauen, um den 3-D-Klang hervorzuzaubern. Gabriele erfährt, daß GRUNDIG hierzu verschiedene Speziallautsprecher verwendet, die viele ganz besondere Qualitäten aufweisen müssen, um zu bestehen.



GRUNDIG Aufbau-Musikschrank in EWT-Ausführung

Bei einigen unserer Musikschrankmodelle können Sie bei der Ausstattung wählen zwischen Plattenspieler, Plattenwechsler und Tonbandgerät für Aufnahme und Wiedergabe. Und was besonders bequem ist: Diese Einsätze sind selbst von einem Nichtfachmann in wenigen Sekunden leicht auszuwechseln. Mit dieser ausgesprochenen GRUNDIG Neuheit haben die Musikschranke eine bisher unbekannt Vielseitigkeit erfahren.

Einsatz E:

Perpetuum-Ebner-Dreitouren-Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten. Leichtgewicht-Tonarm mit umschaltbarem Kristall-Tonabnehmersystem

DM 86.—

Einsatz W:

Perpetuum-Ebner-Dreitouren-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten. Leichtgewicht-Tonarm mit umschaltbarem Kristall-Tonabnehmersystem

DM 170.—

Einsatz T:

GRUNDIG Tonbandgerät TM 9 · Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/sek. · Frequenzbereich 50 ... 10 000 Hz · Bequem zu handhabende Drucktasten-Steuerung · Doppelspuraufzeichnung in beiden Richtungen ohne Umlegen der Spulen · Spieldauer 2 × 45 Minuten (2 × 60 Minuten bei Langspielband) · Automatischer Abschalter · Banduhr · Schneller Vor- und Rücklauf · Schnellstop-Einrichtung · Umschaltung Radio-Mikrofon-Platte · Aussteuerungskontrolle durch Magischen Fächer
Mikrofone siehe Seite 18. Tonbänder: Listenpreis

DM 580.—



6064 W/3 D

GRUNDIG Aufbau-Musikschrank 6064 W/3D

Die Vorteile, die wir Ihnen mit der Aufbaumethode unserer Musikschranke bieten, kommt bei diesem und den weiteren Aufbaumodellen zur Anwendung. Ganz nach Ihren persönlichen Wünschen kann entweder ein Plattenspieler, Plattenwechsler oder Tonbandgerät eingesetzt oder ausgetauscht werden.

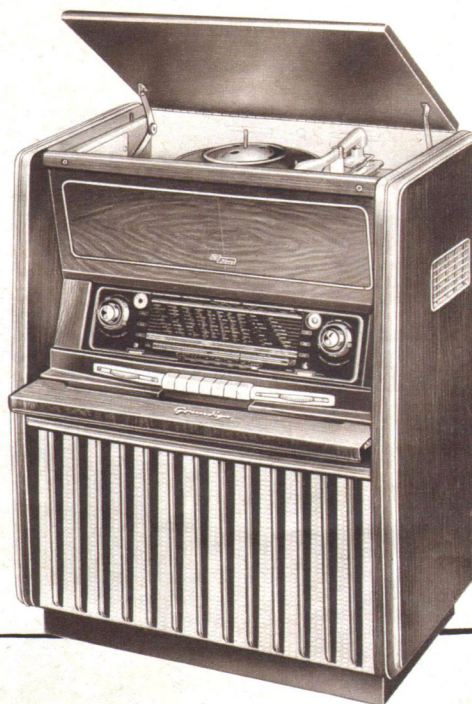
Die technischen Daten des Empfangsteiles entsprechen dem Musikgerät 3045 W/3 D · 4 Lautsprecher: Multi-Oktav-Lautsprecher mit eingesetztem Diskantstrahler und Klangzerstreuer, 2 dyn. Breitenstrahler · Beleuchtetes Fach für Schallplatten · Wechselstromausführung · Abmessungen: 62 x 83 x 41 cm

Schrank mit Rundfunkgerät in EWT-Ausführung

DM 595.—

Der gleiche Schrank mit fest eingebautem Plattenwechsler

DM 735.—



7030 W/3 D

GRUNDIG Aufbau-Musikschrank 7030 W/3D

Zu den Vorzügen von Musikschränken gehört das gegenüber den üblichen Rundfunkgeräten größere Gehäuse, das für die Lautsprecher eine erweiterte Abstrahlfläche aufweist. Dadurch ergibt sich eine Verbesserung der Tonwiedergabe. Wenn hierzu nun noch die 3-D-Klang-Anordnung der vier GRUNDIG Lautsprecher kommt, dann ist die Voraussetzung für einen überwältigend schönen Genuß bei Musikdarbietungen gegeben.

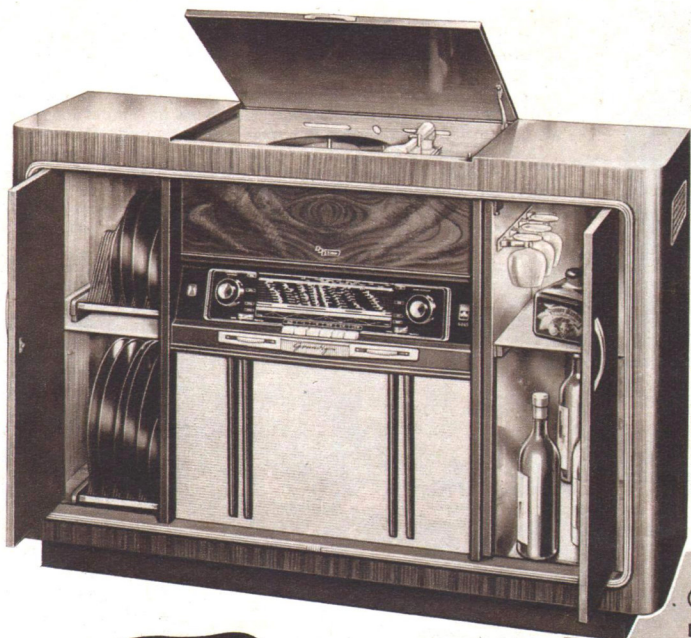
Als Empfangsteil wird das Chassis des Musikgerätes 4035 W/3 D benutzt · Wechselstromausführung · Für GRUNDIG E-W-T-Einsätze eingerichtet · Elegante, hochglanzpolierte Edelholztruhe · Automatisch beleuchtetes Fach für Schallplatten · Abmessungen: 69 x 86 x 45 cm

Schrank mit Rundfunkgerät in EWT-Ausführung

DM 795.—

Der gleiche Schrank mit fest eingebautem Plattenwechsler

DM 935.—



6065 W/3 D

GRUNDIG Aufbau-Musikschrank 6065 W/3D

Dieses Tonmöbel ist mehr als ein Musikschrank. Für frohe Stunden steht eine beleuchtete Spiegel-Hausbar zu Ihrer Verfügung. Dazu Musik, herbeigezaubert durch einen leistungsstarken und trennscharfen Rundfunkempfänger oder eine Eigenprogrammgestaltung von Schallplatte oder Tonband in bisher unbekannt schöner und klangvoller Wiedergabe durch GRUNDIG 3-D-Klang mit vier Lautsprechern.

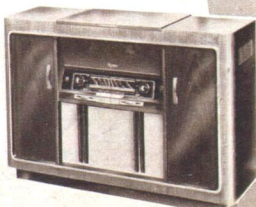
In diesem Schrank ist das Chassis des Musikgerätes 3045 W/3 D eingebaut · Multi-Oktav-Lautsprecher mit eingesetztem Diskantstrahler und Klangzerstreuer, 2 dynamische Breitenstrahler · Wechselstromausführung · Für GRUNDIG E-W-T-Einsätze eingerichtet · Elegante Luxus-Edelholztruhe mit beleuchteter Hausbar und Schallplattenfächern · Abmessungen: 122 x 84 x 41 cm

Schrank mit Rundfunkempfänger in EWT-Ausführung

DM 865.—

Der gleiche Schrank mit fest eingebautem Plattenwechsler

DM 995.—



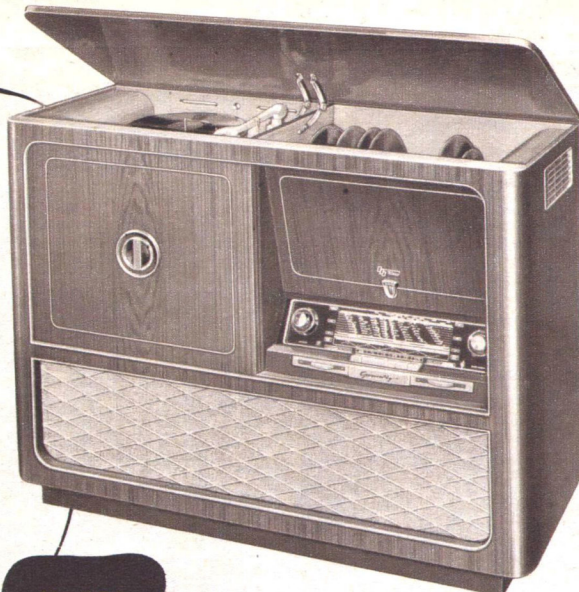
GRUNDIG**Aufbau-Musikschrank 6070 W/3D**

Das Rundfunkgerät ist so stark im Leben der Familie und des einzelnen verankert, daß es sich der häuslichen Umgebung anpassen muß und möglichst sein technisches Gesicht verbergen soll. Am vollkommensten gelingt dies den Tonmöbeln. Die vitrinenartige Gestaltung dieses Musikschrankes kommt dieser Forderung am weitesten entgegen. In geschlossenem Zustand ist er ein elegantes Möbelstück. Wird die rechte Verkleidung zur Seite geschoben, so kommt die Skala mit den Einstellknöpfen zum Vorschein. Hinter der linken verschiebbaren Glastür befindet sich ein Fach, das für die verschiedensten Zwecke verwendbar ist. Unter dem linken oberen Deckel ist der Platz für Plattenspieler, Plattenwechsler oder Tonbandgerät, rechts davon ein Raum für Schallplatten und Tonbänder.

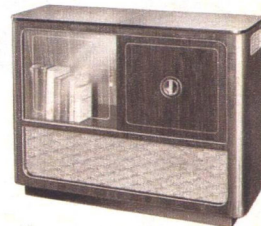
Die technischen Daten des Empfangsteils entsprechen dem Musikgerät 3045 W/3 D · 4 Lautsprecher: Multi-Oktav-Lautsprecher mit eingesetztem Diskantstrahler und Klangzerstreuer, 2 dynamische Breitenstrahler · Wechselstromausführung · Für GRUNDIG E-W-T-Einsätze eingerichtet · Formvollendete Edelholztruhe elegantester Linienführung · Automatisch beleuchtetes Fach für Tonbänder und Schallplatten · Abmessungen: 113 x 87 x 42 cm

Schrank mit Rundfunkempfänger in EWT-Ausführung DM 885.—

Der gleiche Schrank mit fest eingebautem Plattenwechsler DM 995.—



6070 W/3 D



6080 W

**GRUNDIG Aufbau-Musikschrank 6080 W**

Dieser Musikschrank ist ganz auf die moderne Wohnraumgestaltung abgestimmt. Die helle Edelholztönung paßt sich den übrigen Möbeln hervorragend gut an. Besondere Aufmerksamkeit verdient die breite Schallführung für eine erstklassige Wiedergabegüte. Auch in dieses Modell kann wahlweise ein Phono- oder Tonbandgerät mit wenigen Handgriffen eingesetzt werden.

Eingebaut ist das Chassis des Musikgerätes 3045 W/3 D · 4 Lautsprecher, davon 2 Multi-Oktav-Lautsprecher und 2 dynamische Hochtonsysteme · Wechselstromausführung · Für GRUNDIG E-W-T-Einsätze eingerichtet · Automatische Beleuchtung · Moderne Edelholztruhe mit beleuchteten Phono- und Schallplatten-Fächern. Abmessungen 122 x 80 x 40 cm

Schrank mit Rundfunkempfänger in EWT-Ausführung DM 760.—

Der gleiche Schrank mit fest eingebautem Plattenwechsler DM 895.—

DM 760.—
DM 895.—

GRUNDIG Konzertschrank 7041 W/3D

Sechs Lautsprecher, nach dem GRUNDIG 3-D-Klangsystem angeordnet, geben diesem Konzertschrank eine Tonfülle ungeahnten Ausmaßes. Der gemeinsame Einbau von Plattenwechsler und Tonbandgerät stellt einen weiteren Komfort dar. Nun können Sie bequem unter den vielfältigen Möglichkeiten wählen, die Rundfunk, Schallplatte und Tonband zu Ihrer Unterhaltung und Freude bereithalten.

Rundfunkempfänger: Chassis des Konzertgerätes 4035 W/3 D
Tonbandgerät: Typ GRUNDIG TM 819 Record mit Drucktastensteuerung · Bandgeschwindigkeit 9,5 und 19 cm, umschaltbar · Frequenzbereich 30... 15 000 Hz · Spieldauer 2 x 90 und 2 x 45 Minuten · Doppelspurzeichnung · Aufnahme und Wiedergabe in beiden Richtungen ohne Umlegen der Spulen · Automatischer Ausschalter · Banduhr · Schneller Vor- und Rücklauf · Schnellstoptaste · Umschaltung Radio-Mikrofon-Platte · Aussteuerungskontrolle durch Magische Fächer · Anschluß für GRUNDIG Kondensator- oder dynamische Mikrofone.

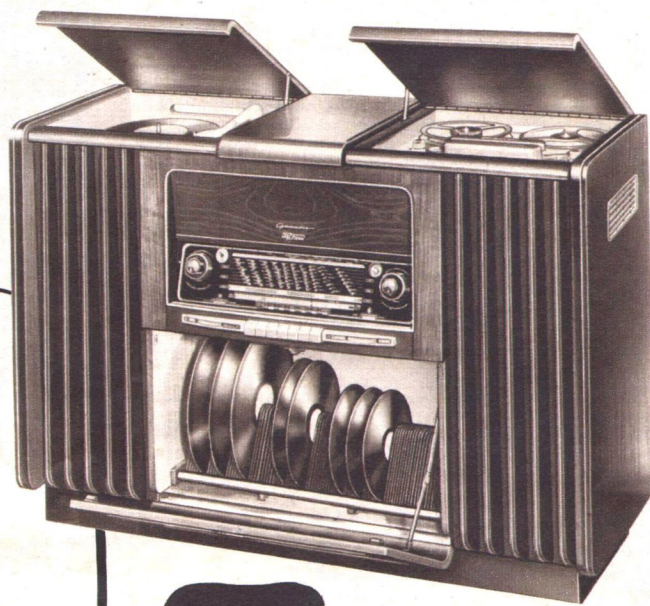
Plattenspieler: Perpetuum-Ebner-Zehnfach-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten
Eleganter Edelholzschränk · Fächer für Schallplatten und Tonbänder · Wechselstromausführung · Abmessungen: 117 x 82 x 46 cm

Mikrofone siehe Seite 18 · Tonbänder: Listenpreis

DM 1895.—

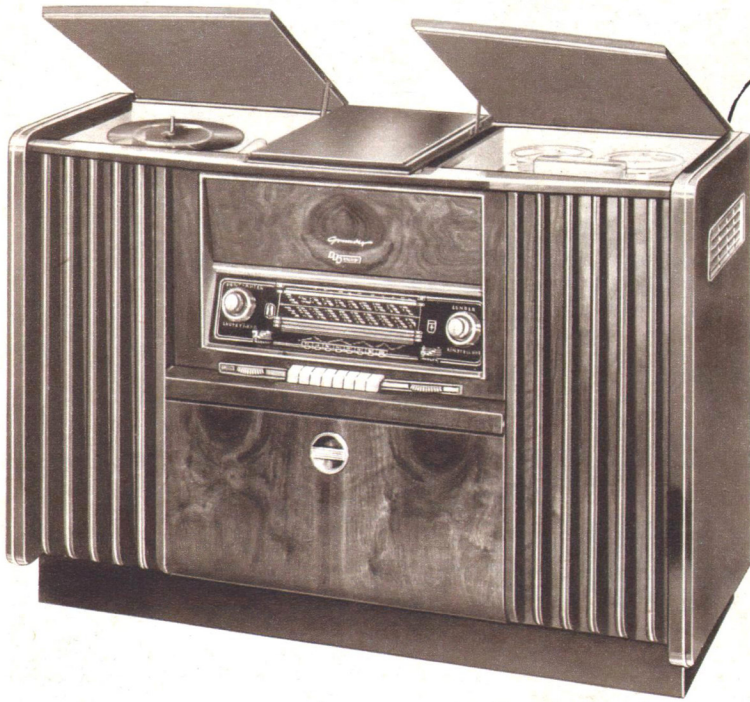
Der gleiche Schrank ohne TM 819

DM 1090.—



7041 W/3 D





GRUNDIG Konzertschrank 7042 W/3D

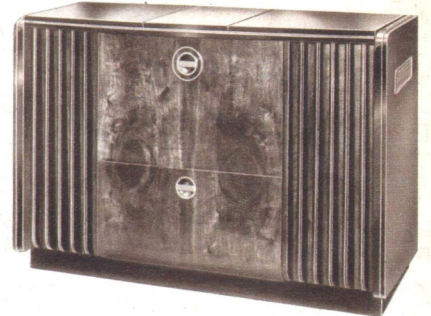
Ein Tonmöbel mit ganz großem Komfort. In geschlossenem Zustand, das technische Innere vollkommen verborgen, zieren edle Hölzer den Wohnraum von Kultur. Beim Öffnen und Versenken der vorderen Klappe erscheinen Skala und Bedienungsorgane eines hochwertigen Rundfunkempfängers mit automatisch motorisierter Einstellung von fünf verschiedenen Ihrer Lieblingsender. Im unteren Fach ist Platz für Schallplatten und Tonbänder, während die zugehörigen Spielgeräte im oberen Teil untergebracht sind.

Rundfunkempfänger: Chassis des Konzertgerätes 4040 W/3 D · 6 Lautsprecher: 2 Multi-Oktav-Lautsprecher, 2 dynamische Breitenstrahler, 2 Diskantstrahler
Tonbandgerät: Typ GRUNDIG TM 819 Record mit Drucktastensteuerung · Bandgeschwindigkeit 9,5 und 19 cm, umschaltbar · Frequenzbereich 30 ... 15 000 Hz Spieldauer 2 x 60 und 2 x 30 Minuten · Bei Langspielband 2 x 90 und 2 x 45 Minuten
Plattenspieler: Perpetuum-Ebner Zehnfach-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten · Leichtgewicht-Tonarm mit umschaltbarem Tonabnehmersystem

Eleganter Edelholzschränk · Automatisch beleuchtete Fächer für Schallplatten und Tonbänder · Wechselstromausführung · Abmessungen: 121 x 81 x 45 cm

DM 2095.—
DM 1290.—

Der gleiche Schrank ohne TM 819
Mikrofone Seite 18 · Tonbänder: Listenpreis



7042 W/3 D



*Der Wunschtraum
aller Musikfreunde*

GRUNDIG Konzertschrank 8042 W/3D

Alles, was die Technik an Fortschritt und Komfort bietet, ist in diesem Konzertschrank vereinigt. Sein harmonischer Aufbau und seine edlen Hölzer sind eine Freude für jedes Auge. Die Tonwiedergabe wird durch einen Niederfrequenzteil mit besonders großem Schaltungsaufwand und durch das GRUNDIG 3-D-Klangsystem mit sechs Lautsprechern zu Erlebnissen einmaliger Art. Eine automatische Motorabstimmung für sieben Sender und Fernbedienung für Lautstärke, Klangfarbe, Ein- und Ausschalten sind gern gewünschte Annehmlichkeiten. In allem — ein Spitzenerzeugnis!

Rundfunkempfänger: Chassis des Konzertgerätes 5050 W/3 D · 6 Lautsprecher: 2 Multi-Oktav-Lautsprecher, 2 dynamische Breitenstrahler, 2 Diskantstrahler

Tonbandgerät: Typ GRUNDIG TM 819 Record mit Drucktastensteuerung · Bandgeschwindigkeit 9,5 und 19 cm/sek., umschaltbar · Frequenzbereich 30 ... 15 000 Hz · Spieldauer 2 x 90 und 2 x 45 Minuten · Aufnahme und Wiedergabe in beiden Richtungen ohne Umlegen der Spulen · Automatischer Ausschalter · Umschaltung Radio-Mikrofon-Platte · Aussteuerungskontrolle durch Magischen Fächer · Anschluß für GRUNDIG Kondensator- oder dynamische Mikrofone

Plattenspieler: Zehnfach-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten

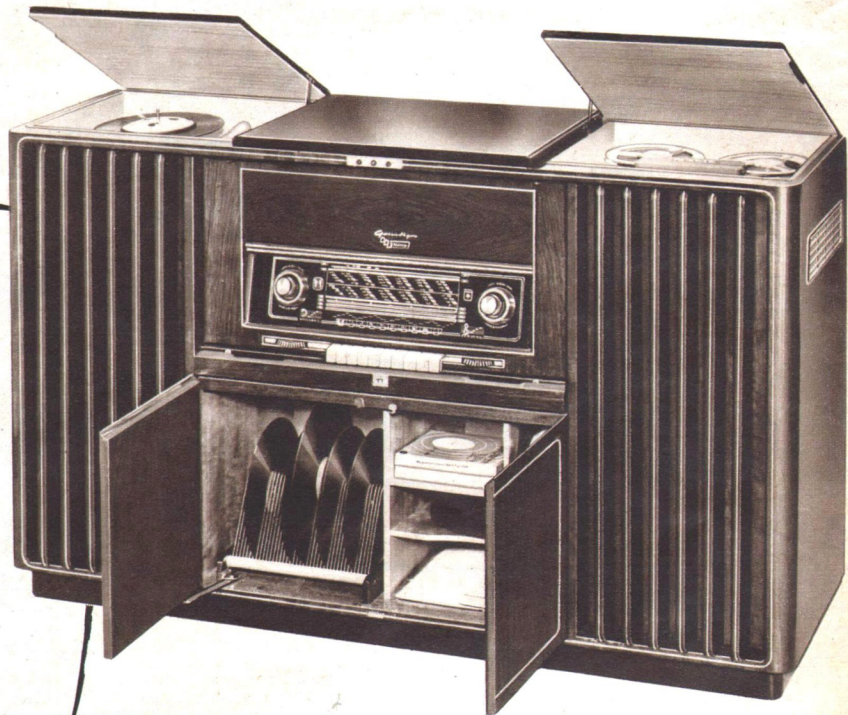
Fernbedienung für Lautstärke, Klangregler und Ein-Aus-Schalter · Wechselstromausführung · Eleganter Edelholzschränk · Fächer für Schallplatten und Tonbänder
Abmessungen: 146 x 87 x 48 cm

Mikrofone siehe Seite 18 · Tonbänder: Listenpreis

DM 2580.—

Der gleiche Schrank ohne TM 819

DM 1775.—



8042 W/3 D



*Der Aristokrat unter
den Tonmöbeln*

Lieber Herr Grundig...



Ich habe Ihnen schon längst einmal schreiben wollen, wie sehr ich von Ihrem neuen 3-D-Klang-Gerät begeistert bin... — Sie wissen ja, daß ich schon einige GRUNDIG Empfänger besaß; bei keinem der früheren war jedoch der Hörer-Genuß so vollkommen wie bei dem neuen Gerät. Da ich beruflich gewissermaßen von der größeren oder geringeren Vollkommenheit der Übertragung abhängig bin, glaube ich beurteilen zu können, worauf es bei Rundfunk-Empfängern ankommt: Der Ton soll klar und

rein, und vor allem unverwechselbar echt kommen, gleich, ob er Instrument oder Stimme bedeutet. Und der Empfang soll plastisch sein, also die Akustik der Originalsendung vermitteln. Man muß auch daheim den Eindruck haben, selber im Theater, im Konzertsaal — ja, in der Kirche zu sitzen. Kurz, das Gerät soll beglücken, ohne zu stören... — Freilich — auch dies möchte ich nicht verschweigen — haben so großartige Empfänger, wie Ihre 3-D-Geräte, für uns singende Darsteller einen gewissen Nachteil: sie bringen — höchst indiskret — alle feinen Ton-Nuancen, den zartesten Lippenlaut, ja fast jedes Atemholen so deutlich und plastisch, daß wir uns bei Funk- und Platten-Aufnahmen noch mehr Mühe geben müssen als bisher... — Über Ihre Bandgeräte, die ich ja auch benütze, schreibe ich Ihnen nächstens mehr! Dank, Gruß und viele gute Wünsche

Ihre Margot Hielscher



Beraten von Ingenieuren des NWDR in Hamburg kaufte ich mir Ihren 3-Lautsprecher-Super... — Die Eigenschaften dieses Empfängers machten mir vom ersten Tag an so ungewöhnliche Freude, daß ich Ihnen am liebsten gleich meine Anerkennung und meinen Glückwunsch zu dem gelungenen Erzeugnis Ihres Werkes geschrieben hätte... — Doch gewöhnt man sich zu schnell an das Ungewöhnliche und der Brief wurde unterlassen, jetzt aber, da ich für viele Wochen nicht zu

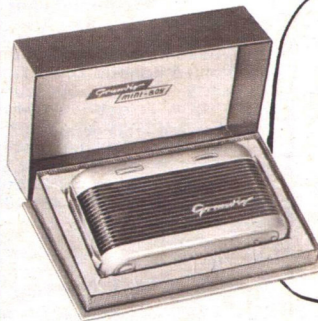
Hause bin und Sendungen, die mich interessieren, an anderen Apparaten abhöre, wird mir der Unterschied wieder so deutlich, daß ich mich zum Schreiben gedrängt fühle... — Mir scheint, daß Ihnen in diesem Gerät ein Minimum an Klangveränderungen zu erreichen gelungen ist, wie sie durch elektroakustische Übertragung bedingt ist — bei Musik wie bei Sprache — und dann, daß die Bedienungshandlichkeit für das Ohr und den jeweiligen Raum des Hörers die beste Anpassung sehr leicht macht... — Indem ich den weiteren Entwicklungen Ihres Werkes herzlich Glückauf wünschen möchte, bin ich

Ihr Mathias Wiemann



Ich darf Ihnen meine Hochachtung übermitteln und Ihnen allerlei Glückwünsche aussprechen zu Ihrem neuen 3-D-Klanggerät, das ich jetzt auch besitze... — Wir Leute vom Funk sind ja besonders empfindlich bei allem, was Lärm macht; aber wir sind andererseits auch besonders dankbar und empfänglich für Qualität, die man vollkommen berechtigt von uns verlangt, und die wir um so leichter bieten können, je besser man uns „empfängt“... — Ihre neuen Geräte — auch eine Reihe meiner Funk-Kollegen und -Kolleginnen (!) hören mit GRUNDIG — sind wirklich begeisternd! Wenn ich allein an meinen eigenen Sektor denken darf, an die *Funk-Reportage*: Wie wichtig ist gerade hierbei nicht so sehr die eigene Stimme und die Spannung in der Ansage, sondern vielmehr noch die ganze tönende Szene, der Geräusch-Hintergrund und die akustische Kulisse, die dem Funk-Hörer vermittelt werden soll! Empfänger, wie Ihr 3-D-Gerät, machen es uns tatsächlich leichter, „Atmosphäre“ zu bringen, denn sie kommt ja so plastisch zum Hörer, daß er meint, selbst dabei zu sein...

Ihr Sammy Drechsel



Mini-Boy



GRUNDIG Mini-Boy

Der Taschensuper im Liliput-Format ist der kleinste bisher gebaute Reiseempfänger. Sein geringes Gewicht von nur 630 Gramm einschließlich Batterien und die minimalen Abmessungen von 16 x 9 x 4 cm erlauben seine Mitnahme bei jeder Gelegenheit. Trotz der Kleinheit ist ein vollständiger 4-Röhren-6-Kreissuper eingebaut. Ferritstab-Antenne, permanent-dynamischen Spezial-Lautsprecher und Batterien beherbergt das äußerst stoßfeste Styron-Gehäuse ebenfalls.

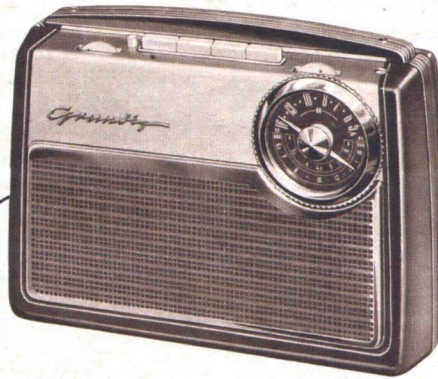
Ohne Batterien in netter Luxus-Geschenkpäckung

DM 118.—

Unterwegs mit GRUNDIG Boys

Drei lustige Gesellen sind unsere GRUNDIG Boys. Sie wandern mit Ihnen, begleiten Sie auf Radfahrten oder in der Eisenbahn, wollen im Auto mitgenommen werden und mit Ihnen den Urlaub erleben. Diese Boys sind zuverlässig, bringen Ihnen dienst-eifrig alle gewünschten Sender und legen großen Wert auf den schönsten Klang, den sie Ihnen in Gottes freier Natur, in der Berghütte, im Strandkorb oder im D-Zug-Abteil darbieten wollen. Sie sind außerdem so klein und so leicht, daß sie Ihr Gepäck

kaum belasten. Ehe Sie sich nicht selbst einmal solch einen Wunder-Boy bei Ihrem Radio-fachhändler haben vorführen lassen, werden Sie kaum glauben, welche unerhörten Fähigkeiten sich in diesen kleinen, form-schönen Gehäusen verstecken.



Drucktasten-Boy

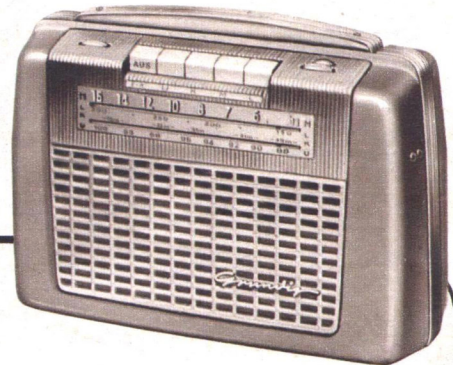
GRUNDIG Drucktasten-Boy

Neue Röhrentypen mit äußerst geringem Heiz- und Anodenstrom ergeben Ersparnisse bei den Betriebskosten, die durch den eingebauten Stahlsammler für die Röhrenheizung noch weiter herabgesetzt werden. Der Sammler ist aus dem eingebauten Netzteil wieder aufladbar. Schalter für Sparbetrieb. 4 Röhren — 6 Kreise — 3 Wellenbereiche — Gewicht 3,2 kg mit Batterien. Abmessungen: 26 x 19 x 9 cm.

Mit Stahlsammler ohne Trockenbatterien

DM 186.—

UKW-Boy



GRUNDIG UKW-Boy

Für besonders anspruchsvolle und verwöhnte Musikliebhaber wurde er entwickelt, dieser kleine Drucktasten-Reisesuper, der keinen Wunsch offen läßt. Er bringt nicht nur die vielen Sendestationen auf Kurz-, Mittel- und Langwelle, sondern auch UKW, die Welle der Freude und des genußreichen Rundfunkhörens. Trotz seiner zierlichen Gestalt besitzt er die Empfangsleistung und den Bedienungskomfort eines Groß-Supers.

7 Röhren · 2 Germaniumdioden · 2 Trockengleichrichter · 8 Rundfunk- und 10 UKW-Kreise · Batterie- und Netzbetrieb · Wiederaufladbarer Stahlsammler für Röhrenheizung · Ferritstab-Antenne
Abmessungen: 32 x 21 x 13 cm

Mit Stahlsammler ohne Trockenbatterien

DM 269.—

UKW-Antenne

DM 9.—



TK 919

GRUNDIG



Tonbandkoffer GRUNDIG TK 919 Record

Das vollkommene Drucktasten-Tonbandgerät mit 2 Bandgeschwindigkeiten von 9,5 und 19 cm/sek. Frequenzumfang 40... 15000 Hz — Eingebautes Mischpult und Spurumschaltungs-Automatik — 5-Watt-Endstufe — Oval-Lautsprecher — Aufnahmezeit bis zu drei Stunden — Formschöner Koffer mit Kunstlederüberzug — Abmessungen: 42 x 40 x 24 cm — Gewicht ca. 19 kg

DM 1125.—

Tonbandgerät TM 919 Record

mit den gleichen Funktionen wie TK 919 Record, jedoch ohne Koffer, Endstufe und Lautsprecher
DM 925.—
Mikrofon und Tonband nach Listenpreis



TK 819

Tonbandkoffer GRUNDIG TK 819 Record

Das vielseitig ausgestattete Tonbandgerät mit Drucktasten-Steuerung und 2 Bandgeschwindigkeiten von 9,5 und 19 cm/sek. Frequenzumfang 40... 15000 Hz Aufnahmezeit auf einem Band bis zu drei Stunden — 5-Watt-Endstufe — Oval-Lautsprecher — Formschöner Koffer — Abmessungen: 42 x 40 x 24 cm Gewicht ca. 18 kg

DM 965.—

Tonbandgerät TM 819 Record

mit den gleichen Funktionen wie TK 819 Record, jedoch ohne Endstufe, Koffer und Lautsprecher
DM 765.—
Mikrofon und Tonband nach Listenpreis

Tonbandkoffer GRUNDIG TK 9

Tonbandgerät in handlichem Luxus-Koffer mit Drucktasten-Steuerung. Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/sek. Spieldauer 2 Stunden mit Langspielband. Abmessungen 35 x 32 x 20 cm Gewicht ca. 12 kg

DM 698.—

Tonbandgerät TM 9

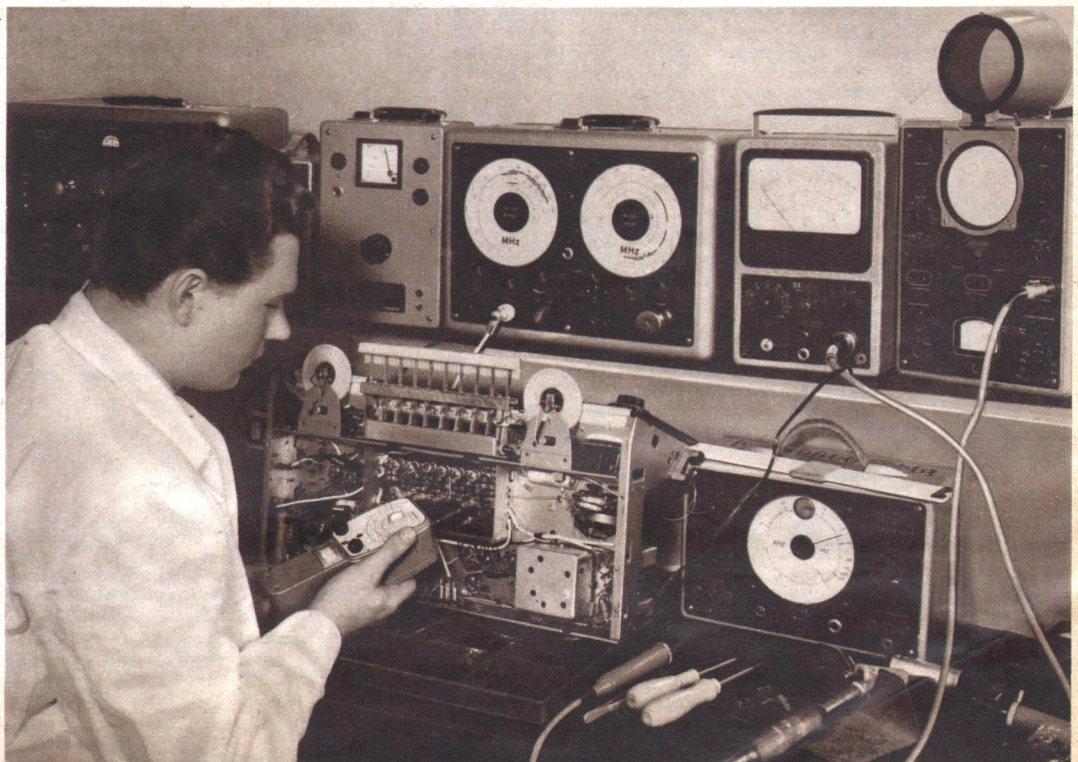
mit den gleichen Funktionen wie TK 9, jedoch ohne Koffer, Endstufe und Lautsprecher
DM 565.—

Mikrofon und Tonband nach Listenpreis

Zubehör für GRUNDIG Tonbandgeräte

Kondensator-Mikrofon GKM 7	DM 35.—
Dynamisches Mikrofon GDM 5	DM 59.50
Dynamisches Mikrofon GDM 8	DM 86.—
Dynamisches Mikrofon GDM 21	DM 146.—
Bodenstativ für Mikrofon GDM 5 und GDM 21	DM 67.—
Mischpult 605 für stufenloses Überblenden von verschiedenen Übertragungskanälen	DM 76.—
Telefon-Adapter 243 zur Aufnahme von Ferngesprächen	DM 16.—
Fernbedienungs-Einrichtungen	DM 22.—
	bis 86.—
Magnetischer Kleinhörer mit Ohrbügel	DM 18.50
hierzu Stetoklip	DM 6.50
	u. 10.50

Gut eingerichtete Radiohändler verfügen über Reparaturabteilungen, in denen alle Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden können. Unser Bild zeigt eine solche Reparaturabteilung, in der verschiedene GRUNDIG Meßgeräte in Gebrauch sind. Da gibt es Oszillographen, Generatoren, elektronische Schalter, Resonanzmeter u. a. Der Fachmann benutzt diese komplizierten Geräte, um Fehler festzustellen.

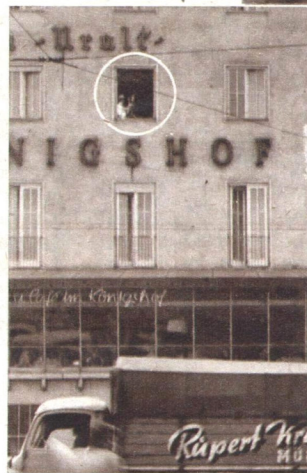


GRUNDIG

Fernauge sieht alles!



Nicht größer als eine Zigarrenkiste ist das GRUNDIG Fernauge, aber seine Verwendungsmöglichkeit ist beinahe unbegrenzt. Die Polizei hat schon bald die Vorteile dieses Gerätes erkannt und es zur Überwachung besonders gefährlicher Verkehrsbrennpunkte eingesetzt. Unsichtbare Fäden laufen von der Kamera zur Zentrale und geben jeweils das richtige Bild auf den Schirm des Empfangsgerätes. GRUNDIG Techniker entwickelten das Fernauge, um der Industrie die Möglichkeit zu geben, Maschinen und Fließbänder zentral zu kontrollieren und gefährliche Arbeiten aus der Ferne zu überwachen. Der Kreis der Interessenten wuchs aber sehr schnell, heute benutzen nicht nur Polizei und Industrie das Gerät, sondern auch Ärzte zur Übertragung von Operationen und Warenhäuser als Kontrolle gegen Diebe. Trotz seiner Kleinheit ist das Fernauge hoch lichtempfindlich und sein Objektiv reicht aus, um alle gewünschten Leistungen zu erfüllen. Den GRUNDIG Technikern ist mit diesem Gerät ein großer Erfolg beschieden gewesen, zu dem außer der technischen Vervollkommnung auch der relativ geringe Installationspreis von rund 6000 DM für die gesamte Anlage beiträgt.

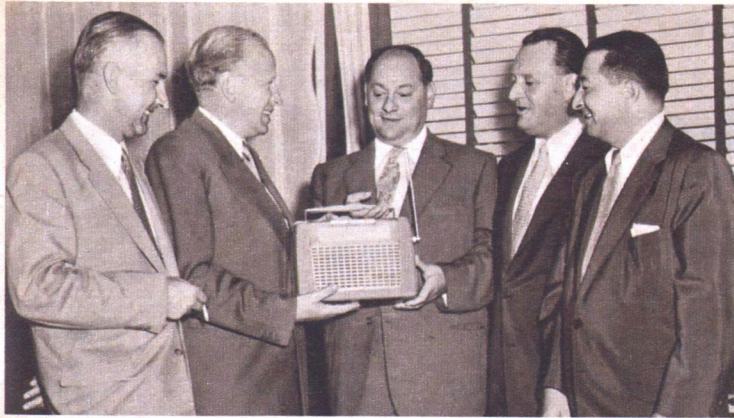


Am Stachus in München stellte die Polizei versuchsweise das erste GRUNDIG Fernauge zur Verkehrsüberwachung auf. Der Blick des bedienenden Beamten schweift über den ganzen Platz (oben), denn die Kamera steht im Fenster eines den Platz beherrschenden Gebäudes (links im Kreis). Der Erfolg war verblüffend, Verkehrsstörungen konnten schnell erkannt und beseitigt werden.

Tausende von Menschen kreuzen täglich den Fahrdamm (unten), aber keiner von ihnen weiß, daß auf dem Bildschirm eines Fernsehgerätes im Polizeipräsidium (links) ein Beamter sämtliche Vorgänge verfolgt und notfalls telephonisch den Verkehrsschutzleuten Anweisungen gibt. Die Arbeit des GRUNDIG Fernauges hilft an dieser Stelle Menschenleben zu sichern, vielleicht sogar zu retten.



Gabriele sieht sich selbst, aber nicht im Spiegel, sondern im Bildschirm eines Fernsehgerätes. So kann man ihr die Arbeit eines GRUNDIG Fernauges am besten demonstrieren: Das Fernauge nimmt sie auf und gibt ihr Bild im gleichen Augenblick an den Empfänger weiter. Gabriele bekommt zum erstenmal in ihrem Leben den richtigen Eindruck von sich wie sie wirklich aussieht und wie sie sich bewegt; denn jeder Spiegel gibt bekanntlich nur ein seitenverkehrtes Bild.



Nach dem Vertragsabschluß mit der Majestic, der ältesten USA-Radio-Geräte-Fabrik, übergibt Direktor Siewek von Europas größter Radio-Geräte-Fabrik den ersten Koffereempfänger dem größten Radio-Einzelhändler der Welt in Chicago. Ein Beweis für GRUNDIG Qualität.

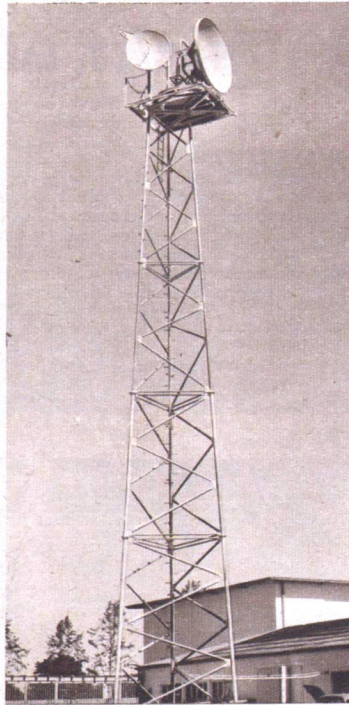
EXPORT EXPORT EXPORT

„Fürth, 2. September (ap). Einen vorläufig auf drei Jahre befristeten Lieferungsaufrag für deutsche Rundfunkgeräte nach den Vereinigten Staaten in Höhe von einigen Millionen Dollar hat die Firma GRUNDIG mit der Majestic International Corporation (Chicago) abgeschlossen.“ So meldete vor kurzem die Presse. Wenn man sich erinnert, daß größere Export-Aufträge erst 1950 erteilt wurden — zuerst aus den Beneluxstaaten —, dann ruft das sprunghafte Steigen der Exportumsätze in den vergangenen Jahren Erstaunen hervor. Während 1949 noch kein Gerät exportiert werden konnte, wurde 1953 bereits ein Exportumsatz von 24,2 Millionen DM erzielt, und in diesem Jahre wird der Wert 40 Millionen übersteigen. In 124 Ländern der Welt ist GRUNDIG durch renommierte Häuser vertreten, aber auch die restlichen Märkte werden von diesem dichten Vertreternetz bearbeitet. Es ist eine bunte Welt, die von Fürth aus mit GRUNDIG Geräten beliefert wird. Die kleine Pyrenäenrepublik Andorra gehört ebenso dazu, wie das Reich des äthiopischen Kaisers Haile Selassie. GRUNDIG Geräte gehen sogar nach Guam oder neuerdings nach Tahiti. Und ein Missionar, der nach Neu-Guinea ausreiste, tat dies nicht ohne ein GRUNDIG Tonbandgerät... Wie kommt es, daß die GRUNDIG Geräte in aller Welt so beliebt sind? Dies liegt einmal daran, daß GRUNDIG auch im Export seine „Linie“ beibehält. Form und Gestalt der Geräte werden auch im Ausland als schön empfunden und — nachgeahmt. Darüber hinaus kommt man den Wünschen der ausländischen Kunden entgegen. Ein Rundfunkgerät in europäischer Ausführung ist ja in Afrika oder Neuseeland nicht zu verwenden. Sind doch z. B. die Kurzwellen in tropischen Gegenden die einzige Verbindungsmöglichkeit zur zivilisierten Welt. Besonders in abgelegenen Landstrichen fließen für die um das Gerät versammelten Eingeborenen die Begriffe GRUNDIG und Radio zusammen. Für ganz einsame Gegenden ohne jeden Energieanschluß hat GRUNDIG den „Farm-Boy“ entwickelt, ein Batteriegerät mit 200 Stunden Betriebsdauer. Alle Geräte sind übrigens tropfenfest. Auch bei den Fernsehgeräten werden natürlich die Wünsche der ausländischen Kunden berücksichtigt. So brachte GRUNDIG ein speziell für Belgien entwickeltes Fernsehgerät heraus, das mit seiner 4-Normen-Ausführung das Sehen sämtlicher Sender verschiedener Zeilensysteme gestattet, die in Belgien zu empfangen sind. Die ausländischen Märkte werden intensiv bearbeitet. Die wichtigsten internationalen Messen werden besichtigt, z. B. mit besonderem Erfolg die St. Erikmesse in Stockholm, aber auch Zürich, Saloniki, Utrecht, London, Paris. In Damaskus wurde der Vorderorient erfaßt, in Bangkok ein großer Markt im Fernen Osten. Die letzte Ausstellung in Paris zeigte auch das jüngste GRUNDIG Kind, die Stenorette. Ein Großteil aller auf dem Markt befindlichen Tonbandgeräte stammt von GRUNDIG. Die GRUNDIG Ltd. in London gibt eine eigene GRUNDIG Gazette heraus, ebenso wie die portugiesische Vertreterfirma das „Boletim GRUNDIG“. Beide Blätter sind Händlerzeitungen, die den Namen des Fürther Unternehmers auf den britischen Inseln und in der portugiesisch sprechenden Welt immer mehr bekannt machen.



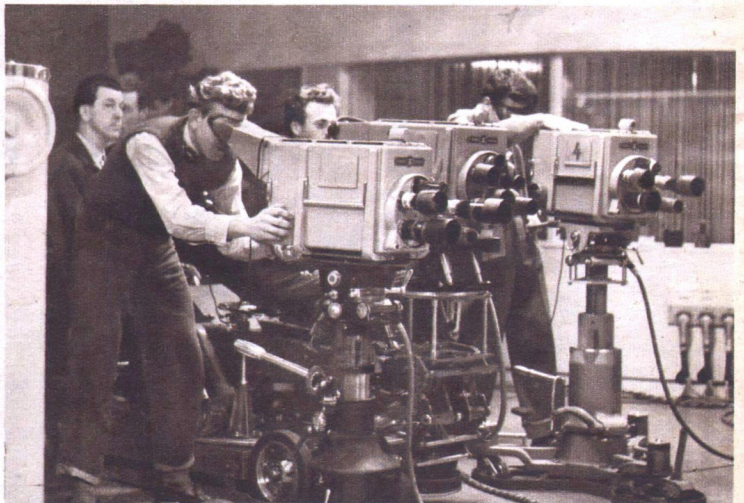
Überall in der Welt gibt es GRUNDIG Empfänger. Der Nahe Osten interessiert sich besonders für diesen deutschen Exportartikel. Hier besichtigt ein hoher arabischer Würdenträger auf der Herbstmesse 1954 in Damaskus den GRUNDIG Stand.

Fernsehen.



Gabriele hatte die Verschnaufpause von ein paar Tagen gutgetan, denn pfeifend erschien sie im GRUNDIG Werk, um sich die Fabrikation von Fernsehempfängern anzusehen. Leider mußte sie zunächst noch einiges Theoretische schlucken. Da war zum Beispiel die Bildröhre. Sie ist das A und O des Fernsehempfängers und funktioniert ähnlich, wie eine linierte Schiefertafel, die ein Kind vollschreibt, nur, daß hier kein Griffel über die Fläche geführt wird, sondern der elektrische Strahl in der Bildröhre den Bildschirm sozusagen „beschreibt“. Als zweites Kuriosum ist zu vermerken, daß man aber keinen Schwamm braucht, um den „beschriebenen“ Bildschirm wieder abzuwischen, sondern daß die 625 Zeilen, die ein ganzes Bild ergeben, automatisch gelöscht werden, um dem nächsten Bild Platz zu machen. Das tollte aber, das den Laien — und auch Gabriele — in große Verwirrung bringt, ist das „Spiel mit der millionstel Sekunde“. Der elektrische Strahl nämlich, der wie ein Griffel auf dem Bildschirm umherfährt, ist nur stecknadelkopfgroß, ein Pünktchen also. Dieses Pünktchen aber wird mit so großer Geschwindigkeit über den Schirm gesteuert, daß das träge menschliche Auge ihm nicht zu folgen

Der neue Fernsehsender in München-Freimann, dessen hier gezeigte Richtstrahlantennen die Sendungen der Relaisstation auf dem Wendelstein übermitteln.



Mindestens drei Aufnahmekameras werden bei Direktsendungen verwendet. Jede nimmt aus einem anderen Blickwinkel und mit einer anderen Einstellung auf. — Unten links eine Szene aus dem Spiel „Das pochende Herz“ nach E. A. Poe mit Fritz Rasp. Eine wichtige Aufgabe haben die Beleuchter (rechts unten), die an modernen Lichtmischpulten durch Knopfdruck die Scheinwerfer aufflammen und erlöschen lassen und sie in jede Richtung schwenken können.



Auf jedem der drei Kontrollschirme (links unten) erscheint ein Bild von jeder Aufnahmekamera. Der Regisseur wählt jeweils während der Sendung den ihm am günstigsten erscheinenden Bildausschnitt aus und schickt ihn über den Äther. An den Kamera-Kontrollgeräten, (rechts unten) wird die technische Qualität von Bild und Ton genauestens überwacht. Von diesem Fachpersonal hängt fast alles für den einwandfreien Empfang des Senders ab.



kein Rätsel mehr!

vermag, sondern die vielen tausend Lichtpunkte, die erscheinen, gleichzeitig sieht und als ganze Linien, ja als ganze Bilder erkennt. Es ist das aufs äußerste verfeinerte Schema des Kinos, welches aber immerhin noch ganze Bilder projiziert und sich die Trägheit des Auges nur in der schnellen Bildfolge — die beim Fernsehen natürlich auch besteht — zunutze macht, während beim Fernsehen die Bilder in unendlich schneller Zeitfolge mosaikartig zusammengesetzt werden. Das scheint alles ein bißchen kompliziert, ist im Grunde aber ein einfacher physikalischer Vorgang, von dem Gabriele, nachdem sie ihn begriffen hatte, sagte, die Schwierigkeit sei eben bloß, als erster drauf zu kommen. Damit Gabriele aber nicht nur die Fabrikation eines Fernsehempfängers kennenlernen sollte, besuchten wir mit ihr auch noch das modernste Fernsehstudio Deutschlands in München. Die Bilder auf der linken Seite vermitteln einen kleinen Eindruck von den vielen technischen Hilfsmitteln, die benutzt werden müssen, um eine einwandfreie Sendung entstehen zu lassen, die dann auf den Bildschirmen der neuen GRUNDIG Fernseher empfangen werden.

Eine Reihe von GRUNDIG Fernsehern. Alle diese Geräte werden den späteren Benutzern das gleiche gestochene scharfe Bild von höchster Qualität vermitteln.



Beim Zusammenbau eines Fernsehgerätes (oben) wird die gleiche Sorgfalt beachtet, die bei allen GRUNDIG Geräten angewendet wird. Das fertige Standgerät (unten) wird von einem Techniker noch einmal an Hand eines Schachbrettmusters geprüft, denn die Bildzeilen müssen gleich lang und gleich gerade sein und den gleichen Abstand haben. Das Schachbrettmuster wird von den Fernsehstationen zu Kontrollzwecken ausgestrahlt und bereits drahtlos empfangen.



Gabriele begnügt sich nicht mit kleinen Dingen. Dies ist die größte Bildröhre, die in GRUNDIG Tisch- und Standfernsehempfänger eingebaut wird mit der beachtlichen Seitenlänge von 35×48 Zentimeter. Der Bildschirm ist die Seele eines jeden Fernsehgerätes, mit seiner Größe wächst auch die Möglichkeit, das Bild für viele Personen gut und genüßlich sichtbar zu machen.

Radio-Bedarf
Ersatzteil-Lager / Röhren / Funkberatung
Walter Tanner
Weinheim a. d. B.
Karrilionsstraße 15

*"Pünkt
Sreusand drauf!"...*



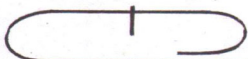
Ellenlang diktierte der Herr Prinzipal... böse kratzte der Federkiel des Herrn Sekretarius.. und dann bekam der Schwager Postillion einen Brief mit... so war's anno Toback!... Seither wurden Schreibmaschine, Kurzschrift und Rundfunk erfunden und trotzdem frißt der „Moloch Diktat“ immer noch Zeit, Stimmbänder, Mühe, Personal, Papier, Minen und -Nerven!.. Da müßte endlich ein Diktiergerät her!.. Aber.. Kein „Aber“ mehr! GRUNDIG hat, als größte Tonbandgeräte-Fabrik Europas, seine Erfahrungen ausgegriffen in ein Diktiergerät auf Tonband-Basis gezaubert, dessen Preis ein Bruchteil des bisher Üblichen ist!... Und so stellt sich denn heute vor:

GRUNDIG

stenolette



DM 296.-



"flottes Diktat am laufenden Band"

GRUNDIG

EUROPAS GRÖSSTE TONBANDGERÄTE-FABRIK

Radio-Bedarf
Ersatzteil-Lager / Röhren / Funkberatung
Walter Tanner
Weinheim a. d. B.
Karrilionsstraße 15